www.askö-oö.at

August 2015 | 5. Ausgabe

ASKÖ

ASKÖ AKTUELL

Das Magazin für FunktionärInnen, MitarbeiterInnen und SportlerInnen der ASKÖ OÖ.

Seite 4
Sportwissenschaft
Knieverletzung

Seite 12
Fortbildung
Sportsponsoring

Seite 22
ASKÖ
Game of firms

INHALT

Plohe

Reinhard Hörmandinger

Bildung

6 Sportwissenschaft
Ermüdung und Regeneration

Sport

10 Sportbericht
Bericht des Landessportleiters

Fitness

14 Projektbericht
LINZ AG

Titelbild:

Die Naturbahnrodlerin Tina Unterberger unterstützte mit einem Sportlerteam das erste ASKÖ Game of firms.

Wir stellen vor

20 Bezirksobmann
Stefan Giegler

Bezirke

32 Bergturnfest 2015
Generationen bewegen sich im Salzkammergut

Konsulent Fritz Hochmair
Präsident

Mag.ª Anita Rackaseder
Landesgeschäftsführerin

Verantwortung(en)!

Mit der Zuweisung und der damit verbundenen Weitergabe nach bestimmten Kriterien der Mittel des Bundes-Sportförderungsfonds an unsere Vereine, haben wir Verantwortung übernommen. Eine Verantwortung, die nicht bedeutet, das Bundessportfördergesetz zu umgehen, sondern diese Mittelvergabe transparent und nachvollziehbar zu gestalten. Damit auch die Abrechnungsrichtlinien eingehalten werden können. Auch wir verstehen, dass so manche „Bedingungen" für unsere VereinsfunktionärInnen nicht nachvollziehbar sind und stoßen immer wieder auf – zum Teil – verständliches Unverständnis.

In den letzten Monaten haben wir versucht, umfassende Hilfestellungen zu Abrechnungsvorgängen zu erstellen. Wir übermitteln diese immer wieder um Erleichterungen zu schaffen, damit unsere Vereine nicht Fördergelder verlustig werden. Eines sei allen VereinsfunktionärInnen von mir aus aber eindringlich versichert: Die ASKÖ Oberösterreich ist tagtäglich bemüht, sinnvolle Korrekturen bei der geldgebenden Stelle (dem Bundes-Sportförderungsfonds) zu erwirken und wird nicht müde, dies bei allen möglichen Stellen einzubringen. Auch das sehen wir als eine unserer Verantwortungen gegenüber unseren Mitgliedsvereinen an.

ASKÖ AKTUELL

Euer

Fritz Hochmair

Wir sind als Servicestelle für über 700 Vereine die Anlaufstelle und ständig bemüht, den bürokratischen Aufwand gering zu halten. Zugleich müssen wir auch die Vorgaben des Fördergeld-Gebers und die durch das ASKÖ Präsidium beschlossenen Fördermöglichkeiten einhalten. Wir versuchen, schnellst möglich auf Ansuchen zu reagieren. Dies geschieht prompt über die Vereinsdatenbank und auch parallel am Postweg per offiziellen Förderbescheid. Daher bitte ich euch, im Sinne eurer Verantwortung, die Vorgaben der Antragstellung und der Abrechnungen für Zuschüsse einzuhalten und bei Bedarf schon bei der Planung (vor allem bei Sportstätten) den Kontakt zur Landesgeschäftsstelle aufzunehmen. Somit können wir helfen, Irrtümer zu vermeiden und eure Vereinsaktivitäten bestens unterstützen.

Eure

Mag.ª Anita Rackaseder

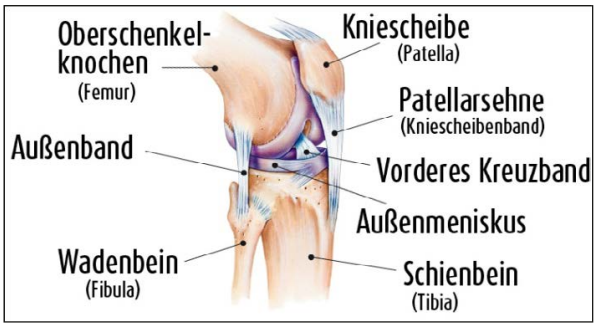
IMPRESSUM: Die Zeitung „ASKÖ AKTUELL" dient zur Information für die FunktionärInnen des Landesverbandes und sonstige Bezieher. **Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Die Zeitung ist hundertprozentig im Eigentum der Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich, Landesverband Oberösterreich. Ihr Präsident ist Konsulent Fritz Hochmair. **Sitz:** Hölderlinstr. 26, 4040 Linz. **Für den Inhalt verantwortlich:** ASKÖ Landessekretariat, 4040 Linz, Hölderlinstr. 26, Tel.: 0732/730344. **Fotos:** ohne Nachweis – ASKÖ Landesverband OÖ. **Satz und Gestaltung:** Druckerei Gutenberg, Linz. **Druck:** Druckerei Gutenberg, Linz.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. Oktober 2015

Sportverletzungen: Knie

196.600 Sportunfälle zählte das Kuratorium für Verkehrssicherheit im Jahr 2014. Ein Großteil der Unfälle resultiert in Verletzungen des Kniegelenks. Primar Dr. Rüdiger Kisling und Mag. Thomas Kissler erklären, warum das Gelenk so unfallanfällig ist und wie man sein Knie bei der Sportausübung schützen kann.

Knieverletzungen können verschiedenste Ursachen haben. Prinzipiell muss unterschieden werden, ob eine akute Verletzung oder eine chronische Überlastung vorliegt. Ein altersbedingter Verschleiß oder eine rheumatische Erkrankung müssen von einer Verletzung als Schmerzursache abgegrenzt werden“, erklärt Primar Dr. Rüdiger Kisling, Leiter des Instituts für Physikalische Medizin und Rehabilitation am AKH Linz.



Quelle: Poliklinik Chemnitz

Die spezielle Struktur des Kniegelenks.

Abhängig von der Ursache, sind bei einem Sporttrauma meist eine oder mehrere Strukturen beschädigt. Verletzte Bänder und Menisken oder Schäden am Gelenksknorpel führen zu Schmerzen und Bewegungseinschränkungen.Doch warum ist gerade das größte Gelenk des menschlichen Körpers so unfallanfällig?

Der Aufbau des Kniegelenkes

Der Aufbau des Kniegelenks ist sehr komplex. Gepaart mit den vielen Freiheitsgraden, also den Bewegungsrichtungen, die der Unterschenkel gegenüber dem Oberschenkel ausführen kann, sowie einer häufig für den Sport unzureichenden muskulären Stabilisierung, ergibt besonders bei beliebten Sportarten wie Fußball oder Schifahren eine gehäufte Verletzungsanfälligkeit.

Bei einer Bewegung im Kniegelenk sind viele Hilfsstrukturen beteiligt: Muskel und Bänder verbinden Ober- und Unterschenkelknochen, stabilisieren und limitieren die Bewegungen. Knorpel und Menisken wirken als dämpfende Schicht zwischen den Knochen. Zusätzlich ist die Kniescheibe an der Bewegung im Kniegelenk mitbeteiligt. All diese Strukturen können nach Unfällen verletzt sein.

Diagnose und Behandlung

„Um die genaue Ursache einer Gelenksverletzung im Knie zu diagnostizieren, gibt es unterschiedliche Verfahren. Je nach Art des Unfallherganges kann der Arzt bereits durch manuelle Tests feststellen, welche Strukturen beschädigt sind. Falls notwendig können mittels bildgebender Verfahren wie Röntgen und MRT (Magnet Resonanz Tomographie) die verletzten Strukturen weitgehend identifiziert werden. Erst mit einer gesicherten Diagnose können weitere medizinische Maßnahmen festgelegt werden“, erklärt Dr. Kisling.

Je nach Verletzungsmuster und Schwere der Verletzung entscheidet der behandelnde Arzt ob konservativ mit Medikamenten, Verbänden und physiotherapeutischen Maßnahmen behandelt wird, oder ob eine Operation, meist eine Arthroskopie notwendig ist. Diese ist ein kleiner Eingriff, bei dem durch einen direkten

Das Knie muss bei unterschiedlichen Sportarten enormen Belastungen stand halten.

Plohe

Einblick ins Gelenk mittels einer Sonde die Diagnose bestätigt wird und beschädigte Strukturen unmittelbar repariert werden können. Bei einer umfangreichen Verletzung der Gelenksstrukturen muss manchmal am offenen Knie operiert werden. Gleich wichtig wie die Operation selbst ist eine konsequente und an den einzelnen Sportler individuell angepasste Rehabilitation zur optimalen Wiederherstellung der Gelenks- und Muskelfunktion. Erst damit wird eine weitere Sportausübung wieder möglich gemacht.

Unfallprävention

„Stürze oder Kollisionen bei der Sportausübung lassen sich nicht gänzlich vermeiden. Durch gezieltes Aufwärmen können jedoch schwerwiegende Verletzungen vermieden werden“, erklärt der Sportwissenschaftler Mag. Thomas Kissler. Man unterscheidet beim Aufwärmen zwei Kategorien:

Unter allgemeinem Aufwärmen versteht man Maßnahmen, die darauf abzielen, den gesamten Körper zu aktivieren. Dies wird durch Übungen erreicht, die zu einer Erwärmung der großen Muskelgruppen führen (z.B. beim Einlaufen).

Im speziellen Aufwärmen sind die einzelnen Übungen gezielt auf die koordinativen Anforderungen einer bestimmten Sportart ausgerichtet und beinhalten auch technische Elemente wie z.B. Dribbel-, Schlag- oder Wurfübungen. Je nach Sportart werden die speziellen Bewegungsabläufe simuliert und die wichtigen Strukturen noch einmal gezielt vorbereitet. Je nachdem welcher Bereich im Körper vermehrt an der Bewegung beteiligt ist, wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

„Knieschmerzen können aufgrund verschiedener Umstände auftreten.“

PRIMAR DR. RÜDIGER KISLING – AKH LINZ

Vor allem das richtige Aufwärmen der Kniestruktur vor sportlichen Bewegungen ist von besonderer Bedeutung. Die Hilfsstrukturen im Knie benötigen Zeit, um die Höchstleistungen bei Bewegungen ausführen zu können. Der Sehnen- und Bandapparat wird im Zuge einer Aufwärmphase geschmeidig und elastisch für die anstehenden Bewegungen. Knorpelflüssigkeit wird vermehrt bereitgestellt und die Muskulatur im Kniebereich erreicht einen Tonus, um den anstehenden Belastungen stand halten zu können.

Die besondere Bedeutung der Aufwärmphase für den Körper lässt sich am einfachsten mit der Steuerung eines Autos vergleichen. Starten und Vollgas geben resultiert in zahlreichen Problemen, auch beim menschlichen Körper.

Wichtig zur Verletzungsvermeidung sind auch ausreichende Regenerationsphasen sowie die Verwendung einer sportartspezifischen Schutzausrüstung.

Schmerzen im Kniegelenk können unterschiedliche Ursachen haben.

Quelle: Poliklinik Chemnitz

Ermüdung und Regeneration im Sport

Die Ermüdung ist ein wesentlicher, leistungslimitierender Faktor in jeder Sportart. Eine schnelle Regeneration erhöht die Chancen auf Topleistungen. Welche Ermüdungserscheinungen gibt es, und wie sind die Möglichkeiten für SportlerInnen, um schneller regenerieren zu können? Die ASKÖ Aktuell gibt Antworten.

Die Ermüdung wird von SportlerInnen und BetreuerInnen oft negativ bewertet. Sie bewirkt eine Verminderung der psychischen sowie physischen Leistungsfähigkeit. Für den Körper ist dieser Vorgang jedoch ein Schutzmechanismus gegenüber der Überbeanspruchung von einzelnen Strukturen. Eine Ermüdung des Körpers kann auf verschiedenen Ebenen einsetzen.

Ermüdung

Bei einer akuten lokalen Ermüdung der Muskulatur kommt es zu einer Anhäufung von Stoffen, die die Leistungsfähigkeit hemmen. Bis diese Stoffe abtransportiert werden, kann nur eine verminderte Leistung abgerufen werden. Umgangssprachlich wird dies als Übersäuerung der Muskulatur bezeichnet. Nicht nur im Laufsport, sondern bei jeder Sportart, kann je nach beanspruchter Muskulatur dieses Phänomen auftreten. Die SportlerIn ist gezwungen, die Bewegung auf niedrigerer Intensität auszuführen oder gänzlich abzubrechen.

Bei einer akuten zentralen Ermüdung spricht man von einer generellen Abnahme der Leistungsfähigkeit des Nervensystems. Dies resultiert in einer Abnahme der Bewegungskoordination, der Konzentration und daraus resultierend der Entscheidungsfähigkeit in wichtigen Situationen. Oft bemerkt man dies in Spielsportarten bei denen SportlerInnen vermehrt in der Schlussphase zu „schlechten“ Entscheidungen hingerissen werden. Zusätzlich können schwierige Bewegungsausführungen in ermüdetem Zustand nicht mehr fehlerfrei ausgeführt werden (Distanzwurf im Basketball oder Sprungservice im Volleyball).

Wird der Regenerationsphase zu wenig Beachtung geschenkt, kommt es zu chronischen Ermüdungsprozessen und dauerhaften Folgen. Typische Kennzeichen sind schmerzhafte Sehnenansätze und eine verhärtete Muskulatur bei LäuferInnen. Ermüdungsbrüche bei TurnerInnen sind ebenso oft zu beobachten.

Eine allgemeine Ermüdung kann ein Kennzeichen für ein Übertraining der AthletInnen sein. SportlerInnen bemerken dies durch ein Krankheits-

Ermüdung	• setzt die Leistungsbereitschaft, sowie die psychische und physische Leistungsfähigkeit herab.
Erschöpfung	• ist der Zustand des totalen Leistungsverlustes.
Regeneration	• ist die Wiederherstellung der physischen und psychischen Belastbarkeit nach Ermüdungs- oder Erschöpfungszuständen.

gefühl oder Motivationsschwierigkeiten im Training. Das Körperempfinden ist leer und ausgelaugt. Trotz enormen Trainingsumfängen kann keine Leistung abgerufen werden. Gerade in diesen umfangreichen Sportarten ist manchmal ein Übertraining Grund für einen Leistungsrückgang (Triathlon, Langzeit-Ausdauertraining, etc. …)

Regeneration

Die Regeneration ist ein wichtiger Teil im Trainingsprozess. Sie muss als solches auch in die Trainingsplanung einfließen und dementsprechend berücksichtigt werden.

Zur Wiederherstellung der Belastbarkeit können allgemeine aktive Erholungsmaßnahmen wie Auslaufen, leichtes Radfahren und Schwimmen, erfolgen. Dadurch wird die Durchblutung gefördert und somit der Stoffwechsel in der Muskulatur angeregt.

Auch passive Erholungsmaßnahmen wie Massagen, ausreichend Schlaf und warme Bäder tragen zur Regeneration bei. Zudem können durchblutungsfördernde Salben den Erholungsprozess fördern.

Die psychische Beanspruchung ist bei der Erbringung von sportlicher Höchstleistung ein wesentlicher Faktor. Maßnahmen wie ein autogenes Training oder Selbstregulation können zur Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit eingesetzt werden.

Ermüdung als wesentlicher limitierender Faktor im Leistungssport.

Plone

„MEHR SICHERHEIT, WENIGER SORGEN.“

Serviceline 050 350 350
wienerstaedtische.at
/wienerstaedtische

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Erich Zeindlhofer

Landesreferent Sportart: Karate

***ASKÖ OÖ:** Was verbindest du mit der ASKÖ?*

Erich Zeindlhofer: Meiner Meinung nach kümmert sich die ASKÖ wirkungsvoll um den Breiten- und Leistungssport. Sowohl publikumsstarke als auch die sogenannten Randsportarten werden als gleichwertig behandelt. Außerordentlich gefällt mir der soziale Gedanke für alle Vereine und Mitglieder da zu sein und Gutes zu bewirken, perfekt zu organisieren und tatkräftig mit zu helfen. Und dass vom Kindergartenkind bis zu den PensionistInnen, Möglichkeiten da sind, Bewegung und Sport zu betreiben.

***ASKÖ OÖ:** Warum engagierst du dich bei der ASKÖ?*

Erich Zeindlhofer: Es muss ein Bindeglied zwischen dem Dachverband und den aktiven Vereinen geben. Dieses Bindeglied ist der Landesreferent für die jeweilige Sportart. Ich freue mich, die übertragenen Aufgaben wie z.B. die Mithilfe bei der Organisation der ASKÖ Landesmeisterschaft, bestmöglich wahrzunehmen. Weiters ist es mir möglich für meine gewählte Sportart Interessen, Anliegen, Wünsche und Aufklärung an den Dachverband weiter zu geben. Es ist nicht immer leicht, aber es macht Spaß für meinen Sport Karate auch auf dieser Ebene etwas bewirken zu können.

Erich Zeindlhofer

„Ein wichtiges Ziel für mich ist es, ein kompetenter Ansprechpartner sowohl für die Karatevereine, als auch der ASKÖ OÖ gegenüber zu sein."

Landesreferent Erich Zeindlhofer

***ASKÖ OÖ:** Deine persönlichen Ziele im Rahmen deiner Tätigkeit?*

Erich Zeindlhofer: Ein wichtiges Ziel für mich ist es, ein kompetenter Ansprechpartner sowohl für die Karatevereine, als auch der ASKÖ OÖ gegenüber zu sein. Darüber hinaus ist eines meiner wichtigsten Ziele die Organisation der jährlichen ASKÖ Karate Landesmeisterschaft so gut wie möglich zu unterstützen. Hier spürt man im Gegensatz zu anderen Turnieren wie freundschaftlich und herzlich sich die ASKÖ Familie trifft, gemeinsam Wettkampf betreibt und die nette Atmosphäre genießt.

***ASKÖ OÖ:** Welche Unterstützung von Seiten der ASKÖ und der Vereine benötigst du?*

Erich Zeindlhofer: In erster Linie braucht man natürlich Geld, um über das Sportjahr hinweg Aktivitäten durchführen zu können. Das Geld kann natürlich nie genug sein, aber die ASKÖ OÖ unterstützt hier wirklich vorbildlich. Genauso wichtig ist es aber, dass in der ASKÖ Organisation im Bezirk, Land und Bund kompetente MitarbeiterInnen tätig sind, die bei Fragen oder Problemen weiterhelfen. Auch diese Unterstützung ist gewährleistet, wofür ich mich in diesem Rahmen sehr herzlich bedanken möchte.

Manfred Reisinger

Landesreferent Sportart: Judo

***ASKÖ OÖ:** Was verbindest du mit der ASKÖ?*

Manfred Reisinger: Mit der ASKÖ Oberösterreich verbinde ich eine Institution, die seit langer Zeit versucht, für die Vereine und die SportlerInnen Verbesserungen zu erzielen. Ich habe das Gefühl, dass auch in Zukunft diese Ziele versucht werden umzusetzen. Ich möchte dies auch in meiner Sportart erreichen und die Vereine in ihrer Sportausübung unterstützen.

***ASKÖ OÖ:** Warum engagierst du dich bei der ASKÖ?*

Manfred Reisinger: Ich engagiere mich, weil nur wenn man bereit ist sich zu engagieren und mit zu arbeiten, man etwas verbessern kann. Nur so kann man etwas an bestehenden Strukturen verändern. Wenn man unzufrieden ist, ist es zu wenig nur über etwas zu reden. Man muss auch aktiv tätig werden. Ansonsten verändert man nichts.

***ASKÖ OÖ:** Deine persönlichen Ziele im Rahmen deiner Tätigkeit?*

Manfred Reisinger: Ich möchte den Informationsfluss zwischen den Ebenen ASKÖ Bundesorganisation, ASKÖ Landesverband und den Mitgliedsvereinen verbessern. Alle Vereine sollen die Chance auf die gleichen Fördermöglichkeiten erhalten. Damit dies ermöglicht wird, müssen die FunktionärInnen noch besser informiert werden. Ich versuche, dies in meiner Sportart bestmöglich zu tun.

Manfred Reisinger

„Ich engagiere mich, weil nur wenn man bereit ist sich zu engagieren und mit zu arbeiten, man etwas verbessern kann. Nur so kann man etwas an bestehenden Strukturen verändern."

Landesreferent Manfred Reisinger

***ASKÖ OÖ:** Welche Unterstützung von Seiten der ASKÖ und der Vereine benötigst du?*

Manfred Reisinger: Von Seiten der Vereine erwarte ich mir eine Liste der aktuellen Ansprechpartner. Nur so kann ich gezielt meine Anliegen deponieren. Ich erwarte mir auch von den Personen die Verbesserungsvorschläge haben, aktiv mitzuarbeiten und mit zu gestalten. Nur so können wir neue Dinge umsetzen.

Von Seiten der ASKÖ Oberösterreich wünsche ich mir, bei Problemen Hilfe zu bekommen. Auf keinen Fall will ich wegen unterschiedlicher Zuständigkeiten hin und her geschickt werden. Wir müssen als Dachverband als Einheit agieren. Nur dadurch werden wir in Zukunft auch produktiv arbeiten können.

Bericht Landessportleiter

Über den Sommer wurden in zwei kleineren Arbeitsgruppen die Erkenntnisse der Sportleiterklausur (diese fand im März 2015 statt) präzisiert und erweitert.

Andreas Prandstötter, Sportleiter ASKÖ OÖ

Im nächsten Sportausschuss (dieser findet im Oktober statt) präsentieren dann die beiden Arbeitsgruppen die Inhalte und Ergebnisse ihrer Treffen um im nächsten Schritt dann klare Inhalte, Abläufe, Zuständigkeiten und kommende Arbeitsziele gemeinsam festzulegen.

Da im Anschluss an den kommenden Sportausschuss auch das jährliche LandesreferentInnen-Koordinationsgespräch stattfindet, wird auch dort bereits Information über die Entwicklung „Sportausschuss NEU“ an die LandesreferentenInnen vermittelt werden.

Bezahlte Anzeige

Die Kinder- und Jugendhilfe OÖ ist für alle in der Familie da

LAND OBERÖSTERREICH

Familien stützen

Es ist der Herzenswunsch aller Eltern, dass ihre Kinder zu reifen, eigenverantwortlichen Persönlichkeiten heranwachsen. Wir beraten Eltern, damit Schwierigkeiten in der Familie gemeinsam bewältigbar bleiben.

Ihre
Sozial-Landesrätin
www.sozial-landesrätin.at

Kinder- und Jugendhilfe Oberösterreich
www.kinder-jugendhilfe-ooe.at

Bei den letzten Treffen der LandesreferentenInnen fand eine Erhebung über Fortbildungswünsche in mehreren Ebenen statt.

Zwei dieser Wünsche konnten bereits terminlich fixiert werden:

- Sportsponsoring (So findet man Sponsoren, 14. November)
- Koordinatives Training (Basis- und Vertiefungsmodul, 7., 21. November)

Detaillierte Infos dazu unter: www.askö-oö.at.

Weitere Umsetzungen der Wünsche sind für das Frühjahr 2016 geplant.

Sport Frei!
Andreas Prandstötter
Sportleiter ASKÖ OÖ

Schach	Windhager Hannes	SV Hörsching
Senioren	Michlmayr Renate	PVÖ
Ringen	Prillinger Georg	ASKÖ Leonding
	Rappel Markus	Sattledt
	Hochrathner Thomas	ASKÖ Leonding
	Kosmata Jakob	ASKÖ Leonding
Judo	Haminger Thomas	LZ Multikraft Wels
	Winkler Michael	ASKÖ Wels
Beach Volleyball	Gasselseder Julia	SG Prinz Brunnenb. Volleys
	Ambros Gabriele	SG Prinz Brunnenb. Volleys
	Kern Lisa	SG Prinz Brunnenb. Volleys
Schwimmen	Steindler Johann	Steyr
	Ganglberger Manuel	Braunau
	Duft Clemens	Braunau
	Aigner Michael	VOEST
	Hofmann Monika	VOEST
	Eder Julia	VOEST
	Jorda Astrid	SC Steyr
	Nusser Norbert	VOEST
	Sagmüller Christoph	VOEST
	Demiraca Selma	1. Welser SK
	Kugelgruber Peter	SK VÖEST
	Trampitsch Alexander	SC Steyr
	Espernberger Paul	ASV Linz
	Gavrilov Milica	ASV Linz
	Miglbauer Marvin	SC Steyr
	Ecker Lena	ASV Linz

Sport News

- Zwischen April und Juni 2015 wurden in den Disziplinen Stocksport Mixed (Linz), Casting (Lenzing) und Kanu Flachwasser (Attersee) Bundesmeisterschaften in Oberösterreich veranstaltet. Im Herbst werden Vergleichskämpfe im Schwimmen (Linz) und Hallenhockey (Wels) durchgeführt.
- Die Kursleitung der 64. ASKÖ-Jugendsportwoche Mitte Juli in Obertraun mit über 100 teilnehmenden Jugendlichen übernahm in diesem Jahr Hermann Kendler von der ASKÖ Ebensee.
- Der ASKÖ Oberösterreich Landesreferent Schwimmen Thomas Unger wurde Generalsekretär des Österreichischen Schwimmverbandes.
- In der letzten ASKÖ-Bundessportausschusssitzung wurde ein Sportbericht für das erste Halbjahr 2015 vorgelegt. Dieser stand im Mittelpunkt von Frauensportaktivitäten und Kooperationen mit den Fachverbänden.
  Im Zuge einer Initiative von Bundesreferent und Sportleiter der ASKÖ Burgenland Robert Bambasek werden künftig Frauenfußball-Aktivitäten auf Bundesebene gesetzt.
- Vom 30. bis 31. Oktober wird der ASKÖ-BundesreferentInnentag mit einem Bundessportausschuss in Seefeld/Kadolz in NÖ stattfinden.
- CSIT Weltspiele 2015 in Lignano, Italien
  Die ASKÖ Österreich stellte bei den diesjährigen CSIT-Weltspielen in Italien mit 367 Medaillen (davon 170 mal Gold) bei rund 5.000 TeilnehmerInnen den ersten Rang im Medaillenspiegel unter 18 Nationen. Die oberösterreichischen TeilnehmerInnen sehen Sie oben im Überblick.

Sportsponsoring im Blickfeld

Der Sponsoring Markt in der österreichischen Sportlandschaft ist vielfältig. Ein Blick auf die Daten zeigt, nach welchen Kriterien sich Unternehmen für ein Sponsoring entscheiden. Für Vereine und EinzelsportlerInnen bedeutet dieses Wissen eine enorme Chance für die Akquirierung von Sponsoren. Die ASKÖ Oberösterreich bietet zu diesem Thema im November eine spezielle Fortbildung an.

Firmen, die finanzielle Mittel in das Sponsoring im Sport investieren, beabsichtigen vor allem die Verbesserung des eigenen Images und eine Steigerung des Bekanntheitsgrades. Dies spiegeln die Ergebnisse einer repräsentativen Untersuchung wieder (Sponsoring Barometer 2012/2013). Die Assoziationen mit Sport im Allgemeinen und sportartspezifischen Merkmalen im Speziellen, bieten enorme Chancen für Firmen und Produkte sich zu positionieren.

Werte wie Einsatz, Teamwork, Durchhaltevermögen, Wille zum Sieg oder auch Fair Play sind positiv besetzt und werden gerne von den Unternehmen für sich eingenommen. Sind sich Vereine und EinzelsportlerInnen dessen bewusst, können gezielt Sponsoren gesucht werden.

Das Sportsponsoringvolumen in Österreich nach Sportarten (126 Mio. €)

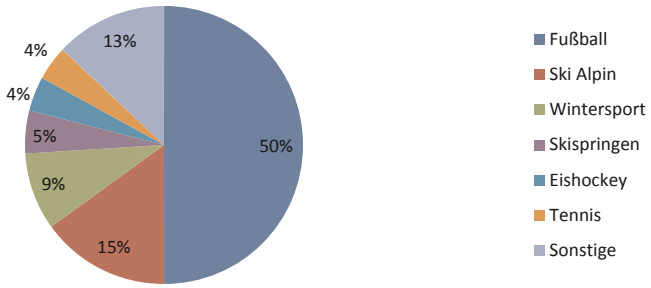


*Abbildung 1 Sponsoring nach Sportarten**

Der Sponsoring Markt in Österreich wird mit 126 Mio. Euro beziffert (siehe Abbildung 1). Mit einem Marktanteil von 50% kommt vor allem der Fußball in den Genuss von Sponsoringgeldern. Fußball ist mit rund 590.000 aktiven SpielerInnen Volkssport Nummer 1 in Österreich. Auf den Plätzen folgen Ski Alpin und andere Wintersportarten. Rund ¾ der Gelder entfallen darauf. Alle anderen Sportarten teilen sich den Rest auf.

Hans-Willy Brockes, lic.oec.HSG
1993 wurde er Geschäftsführer der Beratungsgesellschaft Team Information Center und entwickelte mit der ESB-Europäische Sponsoring-Börse den ersten „Marktplatz für Sponsoren und Sucher". Seit Anfang 1995 wird die ESB von der ESB Marketing Consult AG betrieben, deren Geschäftsführer und Mitinhaber H.-W. Brockes ist.

Das Sportsponsoringvolumen in Österreich nach Branchenherkunft der Unternehmen (126 Mio. €)

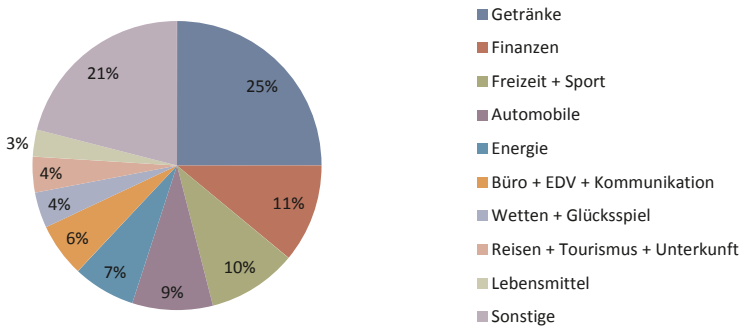


*Abbildung 2 Sponsoring nach Branchenherkunft der Unternehmen**

Betrachtet man die Branchenherkunft der Unternehmen ist das Bild sehr vielfältig (Abbildung 2). Der übermäßig repräsentierte Bereich der Getränkebranche wird durch Red Bull Salzburg leicht verfälscht. Alleine 20 Mio. Euro wurden in der Fußball Bundesliga eingesetzt. Es zeigt sich dennoch, dass in vielen verschiedenen Branchen Gelder in das Sportsponsoring investiert werden.

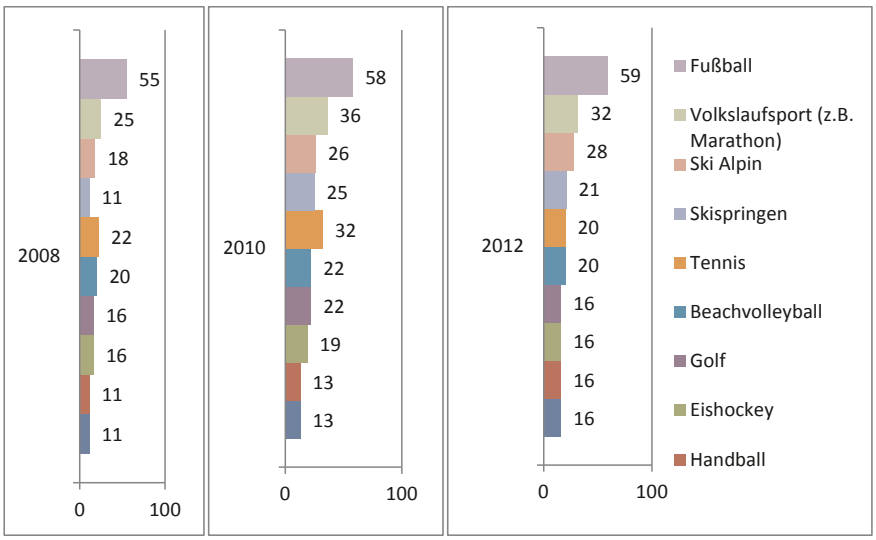
Die Unternehmen ändern nur selten bei der Sportartenauswahl. Die Daten der letzten Erhebungen aus den Jahren 2008, 2010 und 2012 belegen dies: Es gibt geringfügige Verschiebungen, Fußball und Wintersport bleiben jedoch die zentralen Sportarten für Unternehmen in Österreich (siehe Abbildung 3).

Für VereinsfunktionärInnen, die Sponsoren akquirieren wollen, stellt sich oft die Frage: Wie komme ich zu den passenden Sponsoren für meinen Verein? Die ASKÖ Oberösterreich bietet dazu im November eine spezielle Fortbildung mit einem Spezialisten an. Der Schweizer Hans-Willy Brockes ist seit über 20 Jahren in der Sportsponsoring Beratung tätig. Er wird eine eintägige Fortbildung für die VereinsfunktionärInnen der ASKÖ Oberösterreich durchführen.

„Wir freuen uns, so einen Fachmann für diese Fortbildung gewonnen haben zu können", so die Landesgeschäftsführerin der ASKÖ OÖ Mag.ª Anita Rackaseder. „Unzählige FunktionärInnen unserer Vereine haben uns rückgemeldet, dass hier Bedarf zur Weiterbildung besteht. Dem kommen wir gerne nach."

Sponsoren zu akquirieren ist für FunktionärInnen ein schwieriges Unterfangen. Öffentliche Fördermittel reichen jedoch meist nicht aus, um den Sportbetrieb aufrecht halten zu können. Spitzenleistungen sind nur mit zusätzlichen Geldmitteln realisierbar.

**Abbildungen 1, 2: Quelle: SPORT + MARKET Market Intelligence*



(Quelle: Sponsoring Barometer 2012/2013)

Abbildung 3 Gesponserte Sportarten im Verlauf

Seminar
So findet man Sponsoren.
Samstag 14. November 2015
9 – 17 Uhr
ASKÖ Bewegungscenter Linz
Anmeldung: ***http://www.askoe-veranstaltung.at/anka-bildung/***

ASKÖ OÖ zu Gast in der LINZ AG

Die körperlichen Herausforderungen für die MitarbeiterInnen der Abfallwirtschaft sind enorm. Falsches Heben und Tragen der Mülltonnen und rückenbelastendes Absteigen von den Fahrzeugen, zählen zu den größten gesundheitlichen Risiken. Die BewegungstrainerInnen der ASKÖ Oberösterreich waren vor Ort und schulten die MitarbeiterInnen bei der Durchführung der Arbeitsschritte.

Die Landesgeschäftsführerin der ASKÖ OÖ Mag.ª Anita Rackaseder erklärt dem Generaldirektor der LINZ AG DI Erich Haider den Ablauf der Testungen.

Die BewegungstrainerInnen der ASKÖ Oberösterreich zeigten den Müllmännern welche Belastungen bei falschem Heruntersteigen vom Fahrzeug auftreten. Mittels Kraftmessplatte wurde gemessen welche Kräfte auf die Gelenke der MitarbeiterInnen wirken. Die BewegungstrainerInnen erklärten praxisnah wie der Arbeitsprozess verbessert werden kann.

„Vor allem die Belastungen im Stützapparat führen zu den meisten Krankenständen der MitarbeiterInnen. Die Bandscheiben tragen die Hauptlast beim falschen Heben und Tragen der Tonnen. Deswegen war es uns auch so wichtig direkt im Arbeitsprozess die richtige Ausführung zu zeigen“, so die Landesgeschäftsführerin der ASKÖ Oberösterreich Mag.ª Anita Rackaseder.

Wie bringe ich die Mülltonnen rückenschonend über die Stiegen hinauf und herunter? Wie werden die Mülltonnen richtig gehoben und geschoben? Wie sollte man vom LKW absteigen. All diese und viele andere Fragen wurden durch die BewegungstrainerInnen beantwortet.

Die MitarbeiterInnen zeigten sich sehr interessiert an den Ratschlägen und Hilfestellungen der BewegungstrainerInnen. Vor allem manche ältere, schon länger im Dienst befindliche Müllmänner bemerken die Langzeitfolgen von den falschen Bewegungen. Diesen gilt es vorzubeugen.

Bei einem vorangegangenem Termin wurden bereits Stresstest, Körperfettmessung und ein Screening der Wirbelsäule durchgeführt. Die Maßnahmen reihen sich ein in die umfangreiche Zusammenarbeit zwischen der ASKÖ Oberösterreich und der LINZ AG. Alle 2 Jahre findet im Zentrum in der Wienerstraße ein Gesundheitstag für die MitarbeiterInnen statt.

v.l. Berthold Amerstofer – Abteilung Abfall, Gerald Brandstätter – Abteilung Soziales, Generaldirektor DI Erich Haider und die Mitarbeiter der LINZ AG Abfall Friedrich Jaksch und Egzon Hyseni mit dem Team der ASKÖ OÖ.

Egzon Hyseni erhielt sofort Rückmeldungen über die Belastung beim Abstieg.

„Leider können bei einem Gesundheitstag in unserer Zentrale die Müllmänner und MitarbeiterInnen von anderen Standorten nicht teilnehmen. Deswegen haben wir für den Standort in der Nebingerstraße den Gesundheitstag spezifisch veranstaltet.“, so Gerald Brandstätter der innerhalb der LINZ AG für Gesundheitsförderung zuständig ist. „Auch in Zukunft wollen wir alle MitarbeiterInnen der LINZ AG mit den Maßnahmen erreichen.“

Der Generaldirektor der LINZ AG DI Erich Haider ist überzeugt wie wichtig die gesundheitsfördernden Maßnahmen für die Mitarbeiter sind. „Während meiner Tätigkeit als Umweltstadtrat in Linz bin ich selber 1 Woche auf dem Wagen mitgefahren. Vor allem die Tour in Auwiesen ist mir besonders in Erinnerung geblieben. Die Belastungen sind enorm“, so der Vorstandsvorsitzende der LINZ AG.

Mehr als 50.000 Abfalltonnen sind im Linzer Stadtgebiet positioniert. „Eine übliche Mülltonne wiegt in leerem Zustand bis zu 60 kg. In der Abfallwirtschaft der LINZ AG sind täglich 125 Mitarbeiter im Einsatz, um die mehr als 50.000 Abfalltonnen in Linz zu entleeren. Wenn die Männer sie in die Hand nehmen, wiegt sie vollbeladen bis zu 100kg“, erklärt Berthold Amerstorfer von der LINZ AG Abfall.

Im innerstädtischen Bereich sind Touren bei denen 5 Personen zusammenarbeiten keine Seltenheit. Die Arbeitsschritte Tonne holen, auflegen und zurückstellen werden nach dem Rotationsprinzip gewechselt. Somit kann ein Ausgleich der Arbeitsbelastungen erfolgen.

In der Praxis gibt es jedoch oft zusätzliche Hindernisse. So wurde bei früheren Städtebauprojekten in den großen Wohngebieten die Abfallentsorgung nicht immer in die Planungen mit einbezogen. In Auwiesen ist die Situation besonders schlimm. Bis man zur Tonne gelangt, müssen oft erst einmal 100 Meter durch die Tiefgarage gegangen werden.

„In Urfahr und anderen Stadtvierteln gibt es zusätzlich die Herausforderung, dass die Abfalltonnen in Kellern gelagert sind. Man kann sich vorstellen welchen Belastungen unsere MitarbeiterInnen ausgesetzt sind“, ist sich auch DI Erich Haider bewusst, wie schwierig die Arbeit der Müllmänner ist.

4 neue Bewegungs-freundliche Kinder-gärten in Oberösterreich

Nicht jeder Kindergarten achtet gleichermaßen auf die Bewegungsförderung der Kleinsten. So manche Institutionen in Oberösterreich legen besonderen Wert auf die Bewegung in jungen Jahren. Diese Einrichtungen werden durch die ASKÖ Oberösterreich ausgezeichnet. 2015 erhielten 4 neue Kindergärten die Auszeichnung.

Die Auszeichnung zum „Bewegungsfreundlichen Kindergarten" gibt es seit Herbst 2014. Sofern die Kriterien erfüllt werden, kann ein Kindergarten die Auszeichnung beantragen. Vorzeigeinstitutionen sollen mit diesem Siegel besonders in den Vordergrund gerückt werden. Ein wesentliches Merkmal ist das Bekenntnis zur ASKÖ Aktion Hopsi Hopper. Das Maskottchen ist seit nunmehr über 20 Jahren Begleiter der qualifizierten BewegungstrainerInnen der ASKÖ OÖ in Kindergärten und fördert die Bewegung der Kleinsten. Im Jahr 2015 wurden 4 neue Kindergärten ausgezeichnet.

ASKÖ OÖ Landesgeschäftsführerin Mag.ª Anita Rackaseder (2.v.l.) überreicht die Auszeichnung an den Bürgermeister der Gemeinde St.Roman Siegfried Berlinger (links) und Kindergartenleiterin Anna Hinterlechner (vorne links).

Pfarrcaritas Christkindl

ASKÖ-Landesgeschäftsführerin Mag.ª Anita Rackaseder überreicht die Auszeichnung zum „Bewegungsfreundlichen Kindergarten" an die Leiterin Agnes Hofer vom Kindergarten Christkindl. Bürgermeister Mag. Anton Silber war ebenso anwesend.

ASKÖ-Landesgeschäftsführerin Anita Rackaseder, Bürgermeister und ASKÖ-Obmann Gerald Hackl und Stadträtin Ingrid Weixlberger überreichten die Auszeichnung zum „Bewegungsfreundlichen Kindergarten" an Helga Wandl (v.l.).

ASKÖ-Vizepräsident Hans Affenzeller überreicht die Auszeichnung zum „Bewegungsfreundlichen Kindergarten" an die Leiterin Maria Steininger vom Kindergarten Pregarten.

Ausbildung zum/zur diplomierten BewegungstrainerIn Erwachsene

Um fitness- und gesundheitsfördernde Bewegungsangebote solide eigenständig planen, vorbereiten und durchführen zu können, bedarf es spezieller Fähigkeiten. Eine Planung von Bewegungsstunden muss unter besonderem Augenmerk auf die Bedürfnisse, Fähigkeiten und Voraussetzungen (und auch Einschränkungen) der TeilnehmerInnen vorgenommen werden.

Das Ausbildungsteam bei den ASKÖ OÖ Ausbildungen kommt aus der Praxis und hat die notwendigen theoretischen Fähigkeiten. Umfangreiche pädagogisch-didaktische Kenntnisse der ReferentInnen ermöglichen die Vermittlung von praxisorientiertem Grundwissen. Spezifische theoretische Hintergründe, kombiniert mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen,

sorgen für eine solide und umfassende Handlungskompetenz der TeilnehmerInnen nach der Ausbildung. Nicht Wissenskonsum, sondern erlebtes Lernen bestimmt die aktiv ausgerichteten Diplomausbildungen.

Die Ausbildung der ASKÖ OÖ richtet sich an zukünftige BewegungstrainerInnen in den folgenden Bereichen:

- Skigymnastik
- FitnessTraining
- FIT-Gymnastik
- BodyWork
- AUSDAUER-Training
- KOORDINATIONS-Training
- Männergymnastik
- Frauengymnastik
- Funktionelle Kräftigungsgymnastik
- Bein-Bauch-Po
- Er und Sie-Gymnastik
- und viele mehr …

Die Ausbildung ist berufsbegleitend aufgebaut und bietet somit die Möglichkeit auch neben Beruf und Familie eine qualitative und praxisbezogene hochwertige Ausbildung in kurzer Zeit zu absolvieren.

Detaillierte Informationen (Ausschreibung / Termine / Inhalte / … unter: ***http://www.asköfit-oö.at/ausbildungen.html***

Start im Oktober 2015 – nur mehr Restplätze!

Walk & Talk ein voller Erfolg

Soziale Bewegung der anderen Art, so das Motto der Initiative Walk & Talk. Die Veranstaltungsreihe mit Sozial Landesrätin Gertraud Jahn fand oberösterreichweit enormen Zuspruch. Die Bewegungsbetreuung bei der Veranstaltungsreihe erfolgte durch diplomierte Nordic Walking InstruktorInnen der ASKÖ Oberösterreich. Durch die Mitwirkung zahlreicher ASKÖ Vereine wurden die Veranstaltungen regional verankert.

Was ursprünglich als einmaliger Event konzipiert wurde, entwickelte sich zu einer oberösterreichweiten Bewegung der besonderen Art. Die Initiative Walk & Talk, unter der Führung von Sozial-landesrätin Gertraud Jahn, begeisterte 2015 zahlreiche Menschen unterschiedlichen Alters.

„Fit von jung bis alt ist meine Devise! Darum freut es mich sehr, dass so viele Menschen bei der sozialen Bewegung der anderen Art aktiv wurden. Dabei ging es vor allem nicht um Leistung, sondern um Freude und Bewegung", zeigte sich die Landesrätin begeistert.

„Mir war es wichtig, vor Ort mit den Menschen über ihre Probleme sprechen zu können. Die Initiative war ein voller Erfolg!"

LANDESRÄTIN MAG.A GERTRAUD JAHN

Die Initiative war ein voller Erfolg! Mehr als 1000 Personen kamen zu den Treffs in Oberösterreich. „Mir war es wichtig, vor Ort mit den Menschen über ihre Probleme sprechen zu können. Die Politik muss bei den Menschen sein, nur so kann sie die Anliegen auch verstehen und Lösungsansätze anbieten."

Auch die Landesgeschäftsführerin der ASKÖ Oberösterreich Mag.a Anita

Rackaseder zeigte sich von der Veranstaltungsreihe begeistert: „Die Landesrätin hat mit dieser Veranstaltungsreihe viele Menschen bewegen können. Das Konzept Walk & Talk funktionierte auch deshalb so gut, weil unsere qualifizierten BewegungstrainerInnen die Nordic Walking Einheiten an die Gruppen anpassten."

Das sanfte Bewegen in der freien Natur war der perfekte Einstieg für ein bewegtes Leben. Zahlreiche ASKÖ Oberösterreich Mitgliedsvereine unterstützten die Veranstaltungsreihe, indem sie Sportanlagen zur Verfügung stellten oder auch VereinstrainerInnen in der Durchführung mit eingebunden waren.

Nach der erfolgreichen Premiere 2014 in Linz wurden im Zuge der Initiative bereits 15 Walk & Talks durchgeführt. Bis Ende September wird Landesrätin Gertraud Jahn zumindest jeden politischen Bezirk in Oberösterreich einmal besucht haben. Zum Abschluss wird noch einmal ein Termin vor dem Landhaus in Linz statt finden.

v.l. Bewegungstrainerin Daniela Allmeier MBA, Landesrätin Mag.ª Gertraud Jahn, Landesgeschäftsführerin der ASKÖ OÖ Mag.ª Anita Rackaseder, Bewegungstrainer Patrick Enzlmüller.

Land Oberösterreich

Sport als Motor

Stefan Giegler ist Obmann des ASKÖ Bezirkes Linz-Stadt. Zugleich gehört er als Sport- und Sozialstadtrat dem Linzer Stadtsenat an. Sport bestimmt sein Leben. Er ist selbst noch sehr aktiv. Für die ASKÖ Aktuell bat Volker Raus zum Interview.

***ASKÖ OÖ:** Wie kamst Du zum Sport?*

Stefan Giegler: Mein Vater war beim ATSV Enns Vorturner und Handballer. Er sorgte dafür, dass ich von Kinderbeinen an zum Sport kam. Als Grundschule begann ich mit Turnen, dann startete ich früh mit dem Tischtennisspiel.

Danach wechselte ich auf den Centre Court und spielte mit Begeisterung Tennis. Mein Verein ist und bleibt die ASKÖ Linz – Auhof. Dort lenkte ich die Geschicke als Obmann in der Zeit von 1999 bis 2012. Jetzt schwinge ich mich bei jeder Gelegenheit auf das Mountainbike. Ganz allein und oft um 5.00 früh ziehe ich meine Runden. Ein idealer Ausgleich für meinen Job.

***ASKÖ OÖ:** Seit 2014 bist du Obmann des ASKÖ Bezirkes Linz – Stadt. Eine Aufgabe, die viel Zeit und Nerven fordert?*

Stefan Giegler: Zeit bleibt mir genug, Nerven verschleiße ich als Obmann keine. Arbeitsteilung, gute Organisation und Kommunikation sind die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Arbeiten. Und ich kann mich auf mein Team voll verlassen.

***ASKÖ OÖ:** Die ASKÖ Linz-Stadt ist die stärkste ASKÖ-Organisation Oberösterreichs. Eine große Herausforderung?*

Stefan Giegler: Ja! Wir haben derzeit fast 50.000 Mitglieder in 131 Vereinen. Dazu verwalten wir über 50 öffentliche Trainingsstätten. Tendenz steigend. Unsere Vereine halten in über 80 Sportarten über tausend verschiedene

Sport- und Freizeitangebote bereit. Vom Breiten- oder Gesundheitssport führt der Weg zum Leistungs- und Spitzensport. Die Aufgaben sind nur durch ein engagier-

Musik als große Leidenschaft. Stefan Giegler als Leadsänger und Gitarrist der „Urban5".

Privat

Stefan beim Kinderturnen des ATSV Enns.

Privat

Für eine Linzer Kurztour auf dem Mountainbike bleibt Zeit.
Privat

tes und leistungsbereites Betreuerteam zu lösen und das haben wir. Unsere Leute sind bestens ausgebildet und leisten hervorragende Arbeit. Zumeist im Ehrenamt und darauf bin ich stolz.

***ASKÖ OÖ:** Steht die ASKÖ Linz im Spitzensport gut da?*

Stefan Giegler: Immer wieder bringen wir in den verschiedensten Sportarten unsere Leute an die Spitze. Ich denke da an die ASKÖ Froschberg mit ihrem Aushängeschild Liu Jia, an die Handballer des HC Linz, an die Steg Volleyballerinnen, die ASKÖ-BSC 70, an die Blau-Weiß Kicker und an die Schwimmerinnen und Schwimmer des ASV Linz. Besonders freut es mich, dass die Nachwuchsarbeit bestens funktioniert. Wir brauchen uns um die Zukunft keine Sorgen machen.

***ASKÖ OÖ:** Hat Sport auch andere Funktionen?*

Stefan Giegler: Die soziale Ebene ist ganz wichtig. Das Miteinander beim Erreichen eines Zieles, das Akzeptieren des Andersseins, all das sind wichtige Faktoren beim Sport. Mehr als 37.600 Menschen aus 149 Nationen leben in Linz. Das entspricht 19 Prozent aller Linzer Bewohner. Eine Vielzahl von ihnen betreuen wir in den Vereinen der ASKÖ Linz-Stadt.

Außerdem reagieren wir ganz rasch, wenn neue Trendsportarten auftauchen. Da bewährt sich, dass ich als Stadtrat für den Sport zuständig bin.

***ASKÖ OÖ:** Spielen soziale Medien für dich eine wichtige Rolle?*

Stefan Giegler: Ja. Ich nutze vor allem Facebook, um mit Menschen unkompliziert in Kontakt zu kommen. Aber als Instrument der politischen Diskussion halte ich Facebook nicht geeignet.

***ASKÖ OÖ:** Was bedeutet „Urban5“?*

Stefan Giegler: Das ist der Name unserer Band. Ich bin Leadsänger und Gitarrist. Zunächst sind wir nur bei kleineren Sportfesten aufgetreten, jetzt bekommen wir schon tolle Angebote. Für mich ist musizieren die schönste Form der Entspannung.

Stefan Giegler ASKÖ Obmann und Stadtrat
Presseamt Stadt Linz

Stefan Giegler

- ASKÖ Bezirksobmann Linz-Stadt
- Stadtrat für Sport und Soziales in Linz
- Geb. 7. Mai 1960
- Verheiratet mit Gattin Monika
- 2 Kinder: Magdalena (1992) und Johanna 1998
- AHS-Matura
- Lehramtsstudium für SO und HS
- Studium Universität Osnabrück, (Abschluss: Master of Arts)
- 1982 bis 1994 Lehrer an verschiedenen Schulen in OÖ.
- Seit 1994 Professor an der Pädagogischen Hochschule OÖ.
- 2001 bis 2014 Direktor der Europaschule Linz
- Seit 2013 Stadtrat
- Seit 2014 Obmann ASKÖ Linz-Stadt
- Hobbys: Leadsänger und Gitarrist in der Band „Urban5“, Mountainbike, Tennis, Lesen, Kochen.

Game of firms

Tolle Stimmung und sensationelle Leistungen beim ersten ASKÖ Game of firms 2015. Zehn Firmenteams stellten sich den sportlichen Herausforderungen für einen guten Zweck. Im Zuge der Charity Aktion, zu Gunsten der Frauenhäuser Oberösterreich, konnten 6.300 Euro gesammelt werden. Landesrätin Getraud Jahn nahm die Sponsorgelder dankend entgegen.

Plohe

Plohe

Bungeerun, Riesenbowling, Sumowrestling und andere koordinative Herausforderungen waren zu bewältigen.

Der erste Firmensporttag ASKÖ Game of firms konnte die TeilnehmerInnen mit spektakulären Bewerben begeistern. Zehn Firmenteams traten im lustigen Wettstreit im ASKÖ Bewegungscenter gegeneinander an. Bungeerun, Bullenreiten oder Riesenbowling waren nur einige der Stationen, die es zu bewältigen galt. Nach der Vorrunde mussten die besten Teams je einen Vertreter in den großen Gladiatorenkampf schicken. Dort wurde der Sieger des ersten ASKÖ Game of firms ermittelt.

Die LinzAG konnte mit ihrem Team den Siegerpokal in die Höhe stemmen. Der gute Zweck stand jedoch im Vordergrund der zahlreichen sportlichen Aktivitäten. Sämtliche Startgelder kamen den Frauenhäusern Oberösterreich zu Gute. In Summe konnten 6.300 Euro gesammelt werden. Die Landesgeschäftsführerin der ASKÖ Oberösterreich, Mag.ª Anita Rackaseder, überreichte die Sponsorgelder an Landesrätin Gertraud Jahn.

„Es freut mich, dass die ASKÖ OÖ Spendengelder für die Frauenhäuser sammeln konnte."

LANDESRÄTIN MAG.ª GERTRAUD JAHN

„Es freut mich, dass die ASKÖ OÖ mit dieser tollen Veranstaltung Spendengelder für die Frauenhäuser sammeln konnte. Diese Mittel kommen nun jenen zu Gute,

GUTENBERG Wir drucken uns nicht vor der Verantwortung.
Baumgartner SEIT 1609 Der reife Hochgenuss!
SPARKASSE Oberösterreich
LINZ AG SPORT
Bruckmüller Rechtsanwaltsgmbh
H·L·P HENGSTSCHLÄGER · LINDNER · PARTNER RECHTSANWÄLTE GMBH
dynatrace
WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP
SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H.

Landesgeschäftsführerin Mag.ª Anita Rackaseder überreicht die Sponsorgelder an Landesrätin Mag.ª Gertraud Jahn.

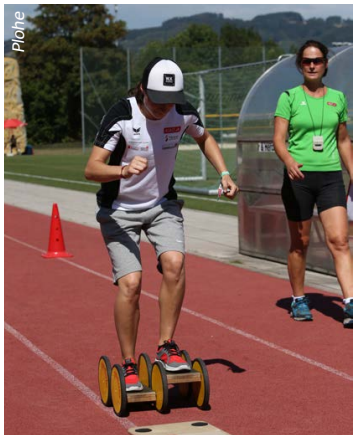
die es am meisten brauchen können“, bedankt sich die Soziallandesrätin für die Unterstützung.

Sportfotograph Helmut Plohberger erklärte sich spontan bereit, kostenlos für den guten Zweck mitzuhelfen. Er unterstützte die ASKÖ Oberösterreich wie so oft auch bei diesem Event mit seinen tollen Bildern (siehe Bilderbogen Folgeseiten).

Die ASKÖ Oberösterreich will das Game of firms als jährlich stattfindende Veranstaltung etablieren. Die Planungen für 2016 sind schon jetzt im Gange.

Plohe

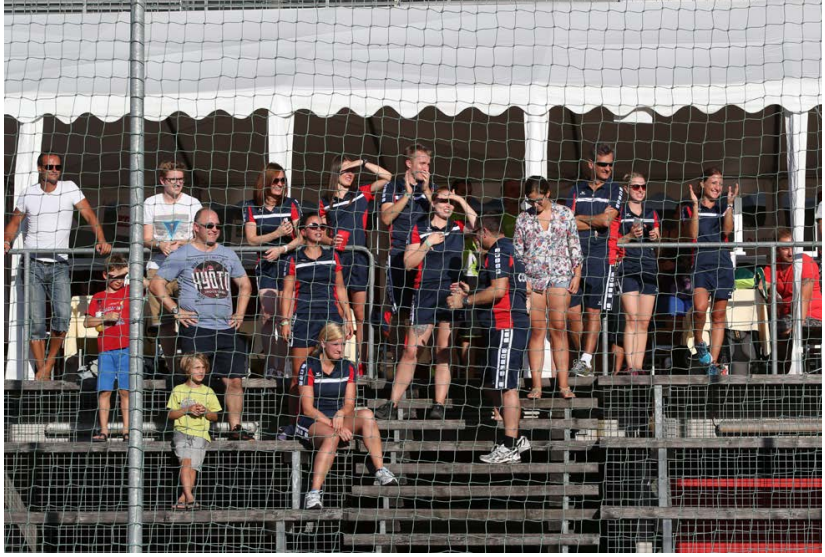
Das Team der LinzAG sichert sich den Siegpokal im ersten Game of firms.



Plohe

PHOTO PLOHE
Sport & Actionphotographie
PLOBERGER Helmut +436767004444
plohe@aon.at www.plohe.com

Fotos: Plohe



MÜHLEGGER

36
Baumgartner Bier

ASKÖ
GAME OF FIRMS
FIRMENSPORTTAG

FIT - KOMM MIT
GESUND
ASKÖ

Game of firms

Landeshauptmann Stellvertreter Reinhold Entholzer im Interview

***ASKÖ OÖ:** Was bedeutet für dich Sport und Bewegung im Allgemeinen.*

Reinhold Entholzer: Der Sport gehört seit jeher zu meinem Leben dazu. Ich brauche das, um körperlich fit zu bleiben. Das Leben in der Politik kann ja manchmal ganz schön ungesund sein. Umso wichtiger, regelmäßig Sport zu betreiben und damit für einen Ausgleich zu sorgen. Zum Sport gehört für mich auch eine Portion Spaß dazu. Und es ist mir wichtig, in der Natur zu sein. Beides fördert meine Motivation. Ich würde mich beispielsweise niemals dafür erwärmen können, mich in den Keller auf ein Laufband zu stellen. Im Gegensatz dazu habe ich überhaupt kein Problem damit eine Laufrunde durch meine Heimatgemeinde zu drehen.

***ASKÖ OÖ:** Auch du hast eine Liebe für die enorm verbreiteten Sportarten Fußball und Tennis. Welchen Stellenwert hat der Sport zur Gesundheitsförderung der Bevölkerung?*

Reinhold Entholzer: Die Gesundheitsförderung ist von enormer Bedeutung und muss auf vielen Kanälen erfolgen, damit auch wirklich alle erreicht werden. Neben einem bunten und vielfältigen Vereinsleben, das den OberösterreicherInnen eine Fülle an sportlichen Betätigungsfeldern bietet, begrüße ich daher auch alle Initiativen, die die Gesundheitsförderung in den Schulen oder am Arbeitsplatz unterstützen. „Die Gesundheit ist zwar nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts“, soll Schopenhauer einmal gesagt haben. Natürlich kann man das Thema auch volkswirtschaftlich betrachten: Durch eine gute Gesundheitsförderung spart sich der Staat – und damit wir alle – Milliarden Euro an Behandlungsgebühren, Medikamenten und Therapien.

***ASKÖ OÖ:** Du lebst in einer kleinen Gemeinde in der Nähe von Peuerbach. Wie wichtig ist eine Sportstätte als sozialer Treffpunkt vor allem im ländlichen Raum?*

Reinhold Entholzer: Ich war, als ich noch etwas öfter zum Tennis-, und Fußballspielen gekommen bin, selbst im Vereinsleben engagiert. Heute komme ich leider nicht mehr so oft dazu, aber immer wenn ich am Tennisplatz bin, oder auch wenn ich zum Fußballplatz rübergehe, dann ist das ein Stück weit wie heimkommen. Da merkt man, wie stark das Vereinsleben dazu beiträgt, dass man in der Heimat Wurzeln schlägt.

Landeshauptmann-Stv. Reinhold Entholzer bei einem Charity Match mit oberösterreichischen Fußball-Legenden.

Gerhard Gruber

ASKÖ OÖ: ***Als Gemeindereferent bist du auch für die SPÖ Gemeinden in Oberösterreich zuständig. Was bedeuten moderne Sportstätten für die Infrastruktur einer Gemeinde?***

Reinhold Entholzer: Die Unterstützung des heimischen Vereinslebens und die Förderung der Sportinfrastruktur machen einen wesentlichen Bestandteil meines Gemeinde-Budgets aus. Eine Gemeinde in der es sich gut leben lässt, in der es eine hohe Lebensqualität gibt und in der die Menschen gerne wohnen, braucht auch eine gute Sportinfrastruktur. Das ist genauso wichtig wie gute Schulen, der Gemeindearzt oder eine gute Verkehrsanbindung.

ASKÖ OÖ: ***Die ASKÖ setzt sich als traditioneller Arbeitersportverein seit mehr als 100 Jahren für den Sport für alle ein. Welche Bedeutung kommt dieser Bewegung in der heutigen Zeit zu?***

Reinhold Entholzer: Wir leben in einer Zeit der Individualisierung. Das hat positive, aber auch negative Seiten. Viele Menschen tun sich heutzutage schwer, Anschluss zu finden. Einsamkeit und Kontaktarmut sind weiter verbreitet, als uns vielfach bewusst ist. Sportvereine wie die ASKÖ, bei denen man weiß, man ist genauso willkommen wie man ist, sind da enorm wichtig. Wie schon gesagt: Sportvereine bieten mehr als Sport. Die soziale Komponente ist nicht wegzudenken und sehr bedeutsam.

ASKÖ OÖ: ***2015 steht politisch ganz im Zeichen der Landtagswahl. Wie kann und soll die Politik auf den Sport in Oberösterreich Einfluss nehmen?***

Reinhold Entholzer: Einfluss auf den Sport möchte ich als Politiker gar nicht nehmen. Die Politik kann den Sport fördern und die richtigen Rahmenbedingungen schaffen, innerhalb derer sich Sportvereine frei entfalten können. Wichtig ist sicherlich, dass ein gerechtes Verhältnis zwischen Breiten- und Spitzensport gefunden wird. Ohne die Zugpferde des Spitzensports geht es nicht, aber ohne einen gut aufgestellten und professionellen Breitensport findet man diejenigen, die durch besondere Leistungen herausstechen, nicht. Daher ist es mir wichtig, dass auch der Breitensport professionelle Bedingungen vorfindet und entsprechende politische Unterstützung erfährt.

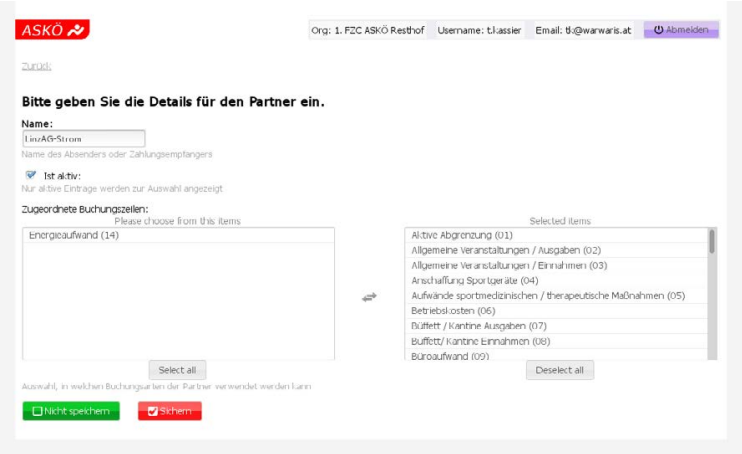
Neues Online Kassabuch

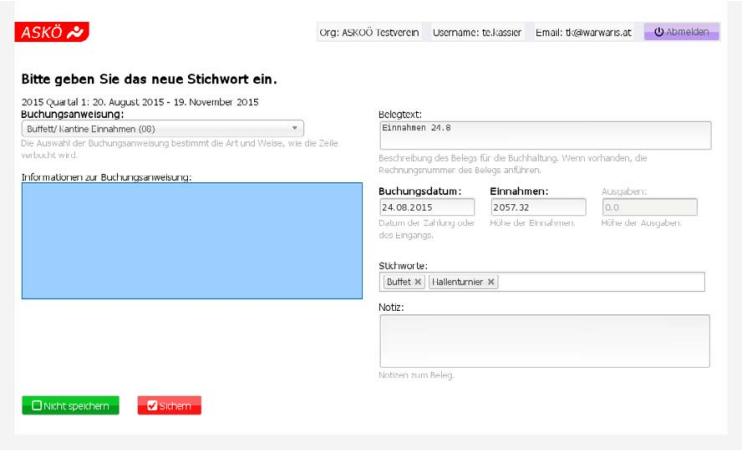
Sicherheit und Ordnung bei den Finanzen des Vereins.

Unter diesem Aspekt entwickelt die ASKÖ OÖ aktuell mit fünf VereinsvertreterInnen ein Online-Kassabuch-System (OKS) zur ordnungsgemäßen Kassabuchführung.

„Das System bietet viele Möglichkeiten für die Kassiere der Vereine"

LANDESGESCHÄFTSFÜHRERIN DER ASKÖ OÖ MAG.ª ANITA RACKASEDER





Bei der Beta-Präsentation, also der Erstversion im Test, konnten sich die Landesgeschäftsführerin Mag.ª Anita Rackaseder und der Sportsekretär Bernhard Niedermair bereits von der Entwicklung überzeugen.

„Das OKS ist sehr übersichtlich aufgebaut. Es bietet viele Zugangs-/Verantwortungs- und Bearbeitungsmöglichkeiten innerhalb des Vereins und stellt transparent den Finanzstatus dar", zeigt sich die Landesgeschäftsführerin überzeugt von den neuen Möglichkeiten und Erleichterungen für die VereinsvertreterInnen (vor allem Vorsitzende, Kassiere). „Durch die übersichtlich gestaltete Eingabemaske und Oberfläche können die Belege einfach, ortsunabhängig und schnell erfasst werden und man erspart sich die handschriftliche Kassabuchführung", so Rackaseder weiter.

Das Online-Kassabuch-System wird für den jeweiligen Verein seine Finanzdaten auf einem Sicherheitsserver in Hagenberg speichern. Es wird garantiert, dass nur die jeweils befugten Vereinsvertreter Zugang dazu haben. Ein umfassender Datenschutz ist gewährleistet. Die Daten sind dank eines Online Systems entsprechend gesichert (Tages-Backup) und mit der passenden Berechtigung von überall abrufbar und ergänzbar. Dies ermöglicht für die Vereine eine einfache Handhabung der Verwaltung ihrer Finanzen und sorgt für eine ordnungsgemäße Führung und Aufbewahrung der Bücher. Das neue System wird momentan von VereinsvertreterInnen getestet und adaptiert. Spätestens mit Beginn des neuen Jahres wird es allen ASKÖ Vereinen zur Verfügung stehen.

Fit Sport Austria ASKÖ ASVÖ SPORT union Fonds Gesundes Österreich

Gemeinsam Gesund Bewegen 2015

Auch 2015 unterstützt die ASKÖ Oberösterreich die Initiative Gemeinsam gesund bewegen. In diesem Jahr gibt es zusätzliche Veranstaltungen von 07. September bis 25. Oktober.

Als Veranstalter haben ASKÖ Vereine heuer erstmals die Möglichkeit, Ihre Events, die im Zeitraum vom 7. September bis 25. Oktober 2015 stattfinden, ebenfalls anzumelden und dabei Teil der Europäischen Woche des Sports zu sein.

Anmeldung und Bestellungen:

Einfach die Veranstaltung online auf ***www.gemeinsam-bewegen.at*** anmelden. Nach erfolgreicher Registrierung kann in weiterer Folge dann die Materialbestellung vorgenommen werden.

Materialbestellung und Versand:

Auch in diesem Jahr besteht wieder die Möglichkeit, aus einer breiten Palette von Gratis-Werbematerialien (Plakate, Folder, Urkunden, Teilnehmerkarte, Richtungspfeile, Aufkleber etc.) und Give aways (T-Shirts, Luftballons, Frisbees, Springschnüre, Regenponchos und Wasserbälle) auszuwählen.

Die Medaillen sind zu einem Stückpreis von 2 Euro zu erwerben.

Der Versand für Veranstaltungen von 7. 9. bis 25. 10. erfolgt ab 17. August

Der Versand der Materialien für den 26. Oktober erfolgt ab 14. September

Alle angemeldeten Veranstaltungen im Überblick:

Um allen Teilnehmern einen kompakten Überblick über das Angebot vom 7. September bis 26. Oktober zu geben, sind alle Veranstaltungen online aufgelistet. Auf der Website findet man auch nähere Informationen zu den Startzeiten, zum Treffpunkt und zur Ausrüstung, die man mitbringen sollte.

ASKÖ Tag am Linzer Hauptplatz

Bürgermeister Klaus Luger im Interview.

Der Bezirk ASKÖ Linz Stadt veranstaltete am 12. 6. 2015 am Linzer Hauptplatz einen Sportnachmittag für die ganze Familie bei dem sich die Linzer ASKÖ Vereine präsentierten.

Klettern, Tischtennis, Segway, Rad, Riesenwuzzler, Volleyball, Basketball, Bogenschießen, Rudern und Torschusswand luden unter fachmännischer Betreuung zum Mitmachen ein. Bei dieser Veranstaltung hatten alle Sportinteressierten die Möglichkeit Informationen über das Bewegungsprogramm der Linzer ASKÖ Vereine zu erhalten, bzw. Sportarten für sich zu entdecken.

Die ehemalige ASKÖ Bezirksobfrau Christiana Dolezal.

ASKÖ Bezirksobmann Stefan Giegler mit seiner Band „Urban 5".

Fotos: ASKÖ Linz Stadt

„Es freut mich, dass so viele ASKÖ Vereine ihr Sportangebot öffentlich präsentierten."

ASKÖ OÖ PRÄSIDENT KONS. FRITZ HOCHMAIR

Bürgermeister Klaus Luger und Sportstadtrat Stefan Giegler nutzten die Chance mit etlichen FunktionärInnen zu sprechen. Auch die ehemalige Vizebürgermeisterin Christiana Dolezal war anwesend und überzeugte sich von den tollen Sportvorführungen. Der Präsident der ASKÖ Oberösterreich Kons. Fritz Hochmair und die Landesgeschäftsführerin Mag.ª Anita Rackaseder folgten ebenso dem Aufruf der zahlreichen ASKÖ Vereine.

Nach der Verlosung von tollen Preisen gab es einen hörenswerten Auftritt der Live-Band „Urban 5" mit Frontman Stefan Giegler.

Zahlreiche Kinder testeten die vielen Sportangebote der ASKÖ Vereine.

Traumhafte Bedingungen beim 59. ASKÖ-Bergturnfest im Rindbachtal

Bei beinahe tropischen Verhältnissen trafen sich mehr als 200 ASKÖ-SportlerInnen aus ganz Oberösterreich im Rindbachtal in Ebensee, um die diesjährigen Meister im ASKÖ-Dreikampf, in den Mannschaftsbewerben sowie im Tauziehen zu ermitteln.

ASKÖ-Bezirksobmann Max Ebenführer begrüßt die Ski-Cross-Weltmeisterin Andrea Limbacher beim traditionellen Bergturnfest.

Nach einer Tanzsporteinlage der Ebenseer Tanzgruppe „Spirit of Team“ waren beim Kinderbergturnfest die Bewerbe Standweitsprung, Schlagball und 60-Meter-Lauf zu absolvieren. Bei den Erwachsenen ersetzte die Kugel den Schlagball. Am beliebtesten sowohl bei den TeilnehmerInnen als auch ZuseherInnen stellten sich wieder einmal die attraktiven Mannschaftsvierkämpfe und die Tauziehbewerbe heraus.

Tagesbester im Dreikampf bei den Herren wurde Johann Bodenhofer vom ASKÖ Antiesenhofen, bei den Damen war Kerstin Wiesauer von der ASKÖ Ried in der Riedmark nicht zu schlagen. Den offiziellen Landesmeistertitel im Tauziehen holten sich wie im Vorjahr die bärenstarken Männer von der ASKÖ

Einen furiosen Abschluss für die vielen Kids bildete die Schaumparty der FF Rindbach.

Ebensee. Die größte Mannschaft stellte die ASKÖ Ried in der Riedmark mit 47 TeilnehmerInnen.

Fahrten mit dem schnellen Motorboot auf dem Traunsee und spektakuläre Slackline-Bewerbe bildeten weitere Attraktionen für die Kids. Als Höhepunkt der Veranstaltung konnte ASKÖ Salzkammergut-Obmann Max Ebenführer die frisch gebackene Weltmeisterin im Ski-Cross, Andrea Limbacher, begrüßen. Die sympathische Sportlerin schrieb geduldig Autogrammkarten für die begeisterten Kids und zeigte sich beeindruckt von der familienfreundlichen Veranstaltung im Rindbachgelände.

Dass die 59. Auflage des ASKÖ-Familien-Sportfestes besonders lustig zu Ende ging, dafür sorgte eine von der FF Rindbach organisierte Schaumparty.

Der Standweitsprung ist eine der Disziplinen beim traditionellen ASKÖ-Dreikampf.

Die SeniorInnen waren mit Spaß bei der Sache, hier beim Balancieren über einen Balken.

Fotos: Reinhard Hörmandinger

Steyrs Bürgermeister tankt beim Sport Kraft für den Wahlkampf

Sport ist für Steyrs Bürgermeister Gerald Hackl ein Lebenselixier. „Seit meiner frühen Jugend bin ich aktiv. Seit Jahrzehnten bin ich Mitglied beim ATSV Steyr und spiele leidenschaftlich gerne Tennis. Im Winter steht Hallenfußball auf dem Programm“, so Gerald Hackl. Der Bürgermeister ist seit 2011 ASKÖ-Bezirksobmann.

So oft es seine Zeit erlaubt, ist Gerald Hackl aktiv. „Jedenfalls habe ich ein sehr gutes Durchhaltevermögen. Beim Sport tanke ich auch Kraft für den Wahlkampf“, so der Bürgermeister und sagt weiters über sein Faible für Tennis: „Obwohl ich nur ein durchschnittlich guter Spieler bin, entwickle ich bei jedem Match nach wie vor sehr viel Ehrgeiz und möchte gewinnen. Gelingt das nicht, bin ich auch ein guter Verlierer.“

„Beim Sport tanke ich auch Kraft für den Wahlkampf.“

ASKÖ OÖ VIZEPRÄSIDENT BGM. GERALD HACKL

Bürgermeister Gerald Hackl ist ein leidenschaftlicher Tennisspieler und Sportler.

Privat

Eine effiziente Möglichkeit um Fitness zu tanken ist für den Steyrer Stadtchef „Mandu“. „Das ist ein High-Tech-Ganzkörpertraining und stärkt unter anderem die Rückenmuskulatur. Weil der Zeitaufwand relativ gering ist, ergänze ich damit meine sportlichen Aktivitäten“, sagt der Bürgermeister. Für die Fitness schwört Gerald Hackl auch darauf, ausreichend Wasser zu trinken. „Alkohol genehmige ich mir in Maßen – das gehört natürlich dazu. Wir haben in Steyr das beste Trinkwasser und das hält mich besonders in arbeitsintensiven Wochen gut in Form!“

Ein Teil des neu gewählten Vorstandes, von links: Manfred Pils, Gemeinderat Kurt Haslinger, Franz Obergruber, Günther Vollenhofer, Bgm. Gerald Hackl und Vizebgm. a. D. Gerhard Bremm.

ATSV Vorwärts Steyr hat neun Sektionen

Bei der Jahresversammlung wurde eine Neuwahl des Vorstandes durchgeführt und verdiente Vereinsmitglieder geehrt.

Als Obmann wurde Vizebürgermeister Konsulent Gerhard Bremm bestätigt, als geschäftsführender Obmann, Konsulent Manfred Pils. ASKÖ OÖ Vizepräsident Bürgermeister Gerald Hackl war als Ehrengast anwesend.

Der 1909 gegründete Verein hat neun Sektionen (Badminton, Eiskunstlauf, Eishockey, Fußball, Judo, Paddeln, Schach, Turnen und die Sparte Tennis als Zweigverein). Bürgermeister Gerald Hackl würdigte die Arbeit der FunktionärInnen: „Der ATSV Vorwärts Steyr ist ein sehr gut geführter Verein, in dem SportlerInnen und FunktionärInnen mit sehr viel Enthusiasmus und Engagement bei der Sache sind. Das verdient Wertschätzung!“

Geehrte im Überblick

Siegfried Jetzinger, Werner Sagfriedmüller, Albert Nikolau, Thomas Nikolau, Peter Nikolau, Norma Hunger, Adolf Raffetseder, Leopold Stubauer, Christian Höller, Erwin Lerchecker, Erich Lerchecker, Josef Haselhofer und Horst Schmid.

Ebenfalls mit einem Ehrenzeichen ausgezeichnet wurde Bürgermeister Gerald Hackl. Er wurde als Beirat in den Vorstand gewählt. „Wir danken für das Vertrauen. Wir gratulieren allen Geehrten und wünschen den SportlerInnen eine erfolgreiche Saison“, so das Obmänner-Duo Gerhard Bremm und Manfred Pils.

Zahlreiche Ehrungen wie die von Erich Lerchecker (Sektion Schach) wurden durchgeführt.

Bootstaufe bei EKRV Donau Linz

Der EKRV Donau Linz (Eisenbahner Kajak und Ruderverein) führte eine Bootstaufe mit prominenten Paten durch. Landeshauptmann Stellvertreter Ing. Reinhold Entholzer taufte einen Doppeldreier auf den Namen „Joe“. Für den Doppelvierer, der auf den Namen „Linz“ getauft wurde, fand sich als Taufpate Bürgermeister Klaus Luger ein. Zusätzlich wurde durch den ehemaligen Olympiateilnehmer Ing. Michael Sageder noch ein Jugend- und Fraueneiner auf den Namen „Sebastian“ getauft. Nach der Taufe wurden die Boote noch zu Wasser gebracht und sofort angerudert. Die Landesgeschäftsführerin der ASKÖ Oberösterreich Mag.ª Anita Rackaseder war bei der Schiffstaufe ebenso anwesend.

Landeshauptmann Stellvertreter Reinhold Entholzer taufte ein Ruderboot.

Ruderer des EKRV Donau Linz testen die neuen Boote.

KonsulentInnen Essen 2015

Es ist schon zur Tradition geworden, dass die ASKÖ OÖ KonsulentInnen für den Sport in Oberösterreich jedes Jahr vom Vorsitzenden der SPÖ Oberösterreich zu einem gemeinsamen Essen eingeladen werden.

Damit wird einerseits das Naheverhältnis der ASKÖ zur Sozialdemokratie sichtbar gemacht, andererseits würdigt man damit die Leistungen, die von den verdienten FunktionärInnen für den ASKÖ-Sport erbracht wurden.

Der Einladung zu diesem Treffen folgten auch heuer wieder weit über 40 Gäste, man trifft sich doch gerne mit den alten SportfreundInnen, mit denen man in der aktiven Zeit so gut und gerne zusammengearbeitet hat.

Das ASKÖ-Bewegungscenter (ABC) bot für die gastliche Veranstaltung einen wunderbaren Rahmen, nicht nur der schönen Sportstätte in bester Urfahrer Lage wegen, sondern auch wegen des guten Essens in ansprechendem Ambiente.

Der ASKÖ OÖ. Präsident Konsulent Fritz Hochmair begrüßte den Landeshauptmann-Stellvertreter Ing. Reinhold Entholzer, auf dessen Konto diese Einladung erging, sehr herzlich. Er hieß ihn im Kreis der KonsulentInnen willkommen und bedankte sich für dessen Wertschätzung des bedeutenden Einsatzes der ASKÖ für den Sport in Oberösterreich. Entholzer gab den Dank an die Geladenen zurück: „Ich bin mir bewusst, dass sie für einen wesentlichen Teil des Erfolgs der Sportbewegung in Oberösterreich die Verantwortung übernommen und damit nachhaltige Spuren hinterlassen haben.“ Dann nahm er noch kurz zur aktuellen politischen Situation vor der im September anstehenden Wahl Stellung, um sodann ganz herzlich zum gemeinsamen Mahl und zu ein paar geselligen Stunden in freundschaftlicher Atmosphäre einzuladen.

Landeshauptmann Stellvertreter Reinhold Entholzer lud zum traditionellen KonsulentInnen Essen 2015.

„Ich bin mir bewusst, dass die KonsulentInnen für einen wesentlichen Teil des Erfolgs der Sportbewegung in Oberösterreich verantwortlich sind.“

LANDESHAUPTMANN STV. ING. REINHOLD ENTHOLZER

Kons. Monika Czejka

40 Jahre ASKÖ Altmünster

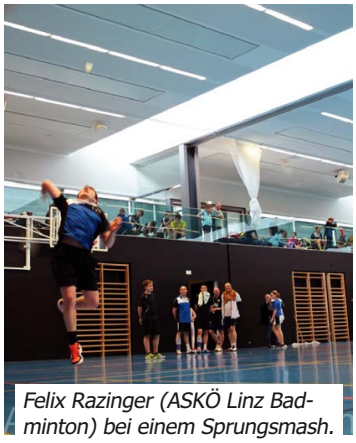
ASKÖ Altmünster feierte 40-jähriges Bestehen. Die derzeitige Obfrau Eva Pacher begrüßte die Ehrengäste, die Vizebürgermeisterin Elisabeth Feichtinger und den SPÖ-Obmann Helmut Berger. Landtagsabgeordnete Sabine Promberger war ebenso anwesend. Der Bezirksobmann Max Ebenführer übermittelte eine Vereinsplakette sowie eine Urkunde. Die Gründungsmitglieder Anna Jany und Eva Pacher bekamen die goldene Ehrennadel angesteckt.

Fotos: ASKÖ Altmünster

ASKÖ Landesmeisterschaft Badminton

Rund 60 Sportlerinnen aus 8 Vereinen nahmen an dieser Landesmeisterschaft teil. In den Altersklassen U13, U15, U17, U19 und in der Allgemeinen Klasse wurde um Medaillen und Platzierungen gekämpft. Somit wurde in 18 Bewerben ein neuer Landesmeister gesucht und auch gekürt. Erfolgreichste TeilnehmerInnen waren Laura Hauser von ASKÖ Traun und Selina Weingartsberger von ASKÖ BC Schweiger Sport Alkoven mit jeweils drei Goldmedaillen. Gewinner der Medaillenwertung und somit auch erfolgreichster Verein wurde der BC Alkoven.

Siegerehrung der jüngsten Teilnehmer.



Felix Razinger (ASKÖ Linz Badminton) bei einem Sprungsmash.

Fotos: Philipp Stelzmüller

Bezahlte Anzeige

Zukunft auf Schiene

60 Euro Jahresticket für Jugendliche eingeführt ✓

Alle Regionalbahnen in Oberösterreich gesichert ✓

S-Bahn-Konzept für Zentralraum fixiert ✓

Mehr dazu auf
www.verkehr-ooe.at

Öffentlicher Verkehr

Die ASKÖ Oberösterreich will mehr wissen über Euch!

Die Landesgeschäftsstelle der ASKÖ OÖ ist interessiert mehr über das Vereinsleben der Mitgliedsvereine zu erfahren. Die Neuigkeiten werden in den Ausgaben der ASKÖ Aktuell, auf der ASKÖ OÖ Homepage oder auf Facebook veröffentlicht.

All zu oft werden die interessanten Informationen aus den Mitgliedsvereinen nicht an die ASKÖ Oberösterreich Landesgeschäftsstelle weitergegeben. „Das ist schade, weil wir alle Neuigkeiten gerne erfahren würden. Nur so können wir auch bei Problemen oder Wünschen unsere Unterstützung anbieten", hofft ASKÖ OÖ Präsident Konsulent Fritz Hochmair auf mehr Rückmeldungen aus den Vereinen.

„Viele VereinsfunktionärInnen glauben, wir sind rein an sportlichen Erfolgen interessiert. Doch auch die vielen anderen wichtigen Vereinsthemen sind wichtig für uns", beschreibt die Landesgeschäftsführerin der ASKÖ Oberösterreich Mag.ª Anita Rackaseder, dass sich die MitarbeiterInnen einen besseren Informationsaustausch erhoffen. „Auch andere VereinsfunktionärInnen sind interessiert, welche besonderen Veranstaltungen oder Initiativen statt finden. Bei vermehrten Rückmeldungen können sich Mitgliedsvereine der ASKÖ Oberösterreich auch untereinander vernetzen."

Für eine Berichterstattung ist es neben den Informationen auch notwendig, qualitativ hochwertiges Bildmaterial zu bekommen. „Je hochwertiger das Bildmaterial, desto umfangreicher und besser können wir auch berichten. Nicht nur die Auflösung der Bilder ist relevant. Die Punktdichte sollte für einen Abdruck in der Zeitung 300dpi haben", so Mag. Thomas Kissler der die eingereichten Inhalte bearbeitet. Im Zweifelsfall sollten FunktionärInnen aber auf jeden Fall das Material übermitteln. Sollte es nicht passen, fragt die Redaktion ohnehin nach.

Die Berichte werden teilweise in der ASKÖ Aktuell aber in jedem Fall immer auf Facebook veröffentlicht.

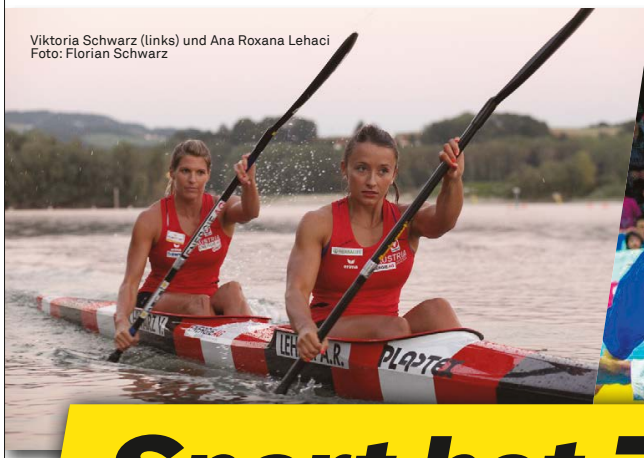
„Je hochwertiger das Bildmaterial, desto umfangreicher und besser können wir auch berichten."

ASKÖ AKTUELL REDAKTEUR
MAG. THOMAS KISSLER

Eine einfache Hilfestellung für die Rückmeldung ist in Form eines strukturierten Formulars online. Unter ***http://www.askoe-veranstaltung.at/vbericht*** kann auf einfacher Weise eine Übermittlung der Texte und Bilder erfolgen.

Themenliste für Vereine

- Schulaktivitäten
- Feiern
- Feste
- Jahreshauptversammlungen mit besonderem Hintergrund
- Vereinsjubiläen
- Sommer-/Ferienaktionen
- Sportfeste


Viktoria Schwarz (links) und Ana Roxana Lehaci
Foto: Florian Schwarz

Daniel Allerstorfer
Foto: Christian Fidler

Sport hat Zukunft in Oberösterreich!

bezahlte Anzeige

Das Land Oberösterreich bietet seinen Athletinnen und Athleten beste Voraussetzungen, um sportlich erfolgreich sein zu können!

» Optimaler Zugang zum Spitzensport durch die Schulmodelle BORG und HAS für Leistungssport, die Skihauptschule Windischgarsten sowie mehr als 25 Hauptschulen mit sportlichen Schwerpunkten

» Hochwertiges und flächendeckendes Trainingsangebot in den Oö. Leistungszentren

» Olympiazentrum Sportland Oberösterreich – Professionelle Rahmenbedingungen für unsere Spitzensportlerinnen und -sportler

LAND OBERÖSTERREICH

www.sportland-ooe.at
www. land-oberoesterreich.gv.at

SPORT OÖ
Land Oberösterreich · Upper Austria

VEREINS-PASS – gemeinsam zum Wettkampf

Die ASKÖ Oberösterreich bietet ab dem Jahr 2015 für alle Mitgliedsvereine ein spezielles Service an. In Kooperation mit Auto Günther kann jeder Verein kostengünstig Fahrzeuge anmieten. Somit entfallen hohe Investitionen und langfristige Leasing Verträge. Neu ab Herbst sind auch spezielle Konditionen beim Neukauf.

Jeder Verein steht vor dem Problem, Fahrten zu Wettkämpfen privat organisieren zu müssen. Kilometergelder und langwierige Terminplanungen stellen oft eine Hürde dar. Ob Kauf- oder Leasingvariante, die Anschaffung eines eigenen Vereinsbusses scheitert meist an der Finanzierung.

Die ASKÖ Oberösterreich bietet in Kooperation mit Auto Günther eine Alternative an. Mit dem VEREINS-PASS können ASKÖ Vereine zu günstigen Konditionen Fahrzeuge anmieten. Die Vorteile gegenüber Leasingvarianten: Kürzere Vertragslaufzeit und der Entfall der Anzahlung.

Opel Günther bietet vom Kleinwagen bis zum 9-Sitzer Buss die gesamte Fahrzeugpalette an. Zur Wahl stehen Modelle der Marke KIA und OPEL.

Opel Günther bietet nun auch beim Neukauf spezielle Konditionen für ASKÖ Vereine und deren VereinsfunktionärInnen an. Informationen gibt es direkt bei Opel Günther. Egal für welche Variante man sich entscheidet, in jedem Fall den Vereins Bonus (siehe Gutschein) beim Erstkontakt vorlegen!

Voraussetzungen für die ASKÖ OÖ VEREINS-PASS Miete:

- Berechtigt sind alle ASKÖ OÖ Vereine.
- Die Vereinsführung bestimmt den jeweiligen Nutzer.
- Der monatliche Fixkostenbeitrag (inkl. Versicherung, Vollkasko, Steuern, Service)

wird über Abbuchungsauftrag beglichen.

- Die Angebotspreise gelten bis auf Widerruf vorbehaltlich Fehlern und Änderungen an Zinssätzen, Fahrzeugpreisen + Versicherungen.
- Angebote exkl. 1 % Vertragsgebühr und exkl. Winterreifen.

Kontakt:
Auto Günther GmbH
Ing. Hermann Schober
4021 Linz,
Hamerlingstr. 13–15
T: 0732/655025
M: 0664/5111385
www.auto-günther.at

AUTO GÜNTHER
VEREINS-BONUS

Marke, Modell

Name, Adresse Käufer/in

Kaufdatum, Unterschrift Käufer/in / Verein

Gegen Vorlage dieses Gutscheins bei Kauf eines Neu- oder Gebrauchtwagens, egal welche Marke, oder einem Langzeit-Mietvertrag bei Auto Günther Linz, Urfahr oder Wels erhält der Käufer einen speziellen Tarif.

Der Gutschein muss bei Unterschrift des Kaufvertrages vorgelegt werden. Nachträglich eingereichte Gutscheine können nicht anerkannt werden. Promotionzeitraum gilt von 1.5.2015 bis 31.12.2016. Der Gutschein ist nur mit Firmenstempel und Unterschrift der Auto Günther GmbH gültig.

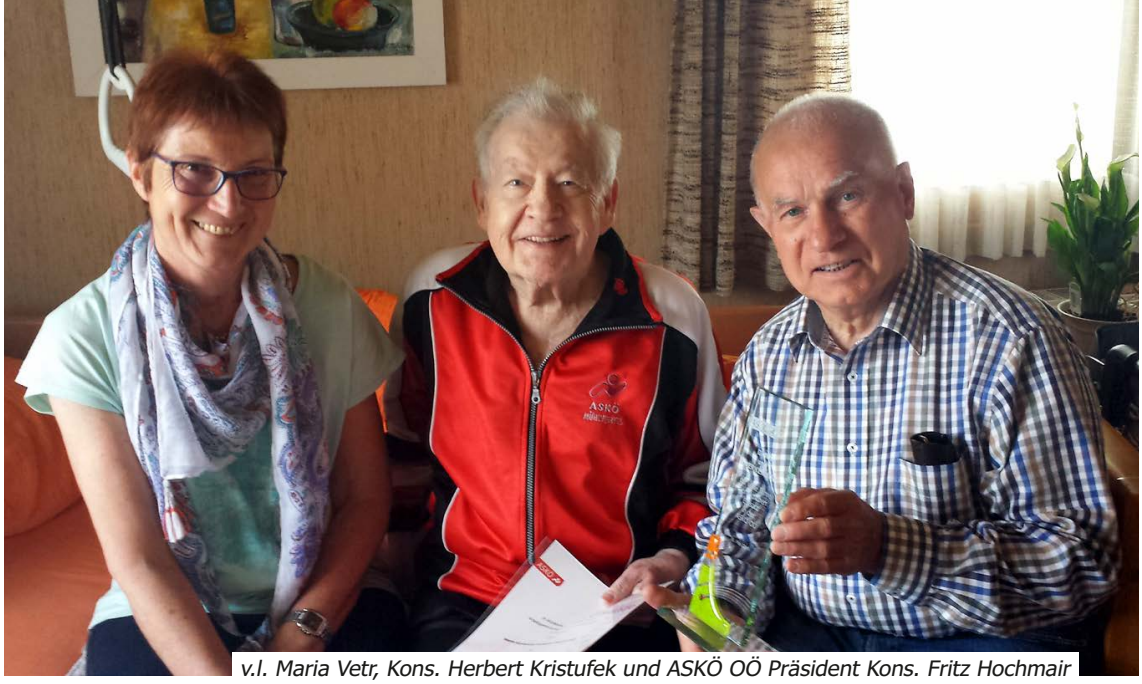
Firmenstempel & Unterschrift

Ort & Datum

www.auto-guenther.at

ASKÖ

GÜNTHER
gemeinsam.unterwegs



v.l. Maria Vetr, Kons. Herbert Kristufek und ASKÖ OÖ Präsident Kons. Fritz Hochmair

Herbert Kristufek geehrt

Das langjährige Kontrollorgan, Konsulent Herbert Kristufek schied nach unermüdlichem Einsatz aus der ASKÖ OÖ aus. Präsident Kons. Fritz Hochmair, Landesgeschäftsführerin Mag.a Anita Rackaseder und Maria Vetr überraschten den Funktionär mit einer speziellen Ehrung.

Eigentlich hätte die Ehrung schon im Zuge des ASKÖ Landestages 2014 vorgenommen werden sollen. Kons. Herbert Kristufek konnte leider krankheitsbedingt nicht daran teilnehmen. Der mittlerweile wieder Genesene freute sich besonders über den Überraschungsbesuch des Präsidenten der ASKÖ OÖ Kons. Fritz Hochmair, der die Ehrung persönlich vornahm. Zusätzlich wurde dem mittlerweile 81-jährigen ein Präsent überreicht.

„Herbert Kristufek hat sich, als langjähriges Mitglied der Kontrolle der ASKÖ OÖ, um unseren Dachverband verdient gemacht. In unterschiedlichen Funktionen war er unermüdlich für den Sport innerhalb der ASKÖ Gemeinschaft, aber auch für seinen Verein ASKÖ Rottenegg tätig“, würdigt Fritz Hochmair die ehrenamtlichen Dienste von Herbert Kristufek.

Herbert Kristufek war maßgeblich an der Ausrichtung etlicher ASKÖ Bundesfeste beteiligt. Im Jahr 1977 war er als Festsekretär tätig. Herbert tritt zwar von seiner Funktion in der Kontrolle zurück, dennoch bleibt er im Herzen der ASKÖ Oberösterreich weiterhin verbunden.

Herbert Kristufek, Konsulent

1963 – 1979	Sekretär ASKÖ Bezirk Linz Umgebung
1979 – 1999	Kassier ASKÖ Bezirk Linz Umgebung
1963 – 1978	Schriftführer ASKÖ Rottenegg
1978 – 1980	Obmann ASKÖ Rottenegg
1984 – 2013	Mitglied der Kontrolle ASKÖ OÖ

Auszeichnungen:

2014	Verdienstzeichen Gold/50
1996	Konsulent OÖ Sportwesen
1991	Landessportehrenz. Gold
1989	Silb.VZ. Rep. Österreich

SPÖ Klub
SPÖ Landtagsklub Oberösterreich

Nicht auf die lange Bank: Alle Hilfsbedürftigen müssen die erforderliche Unterstützung bekommen. Dafür kämpfen wir SozialdemokratInnen in Oberösterreich.

SPÖ-Landtagsklub startet neue Sozialkampagne

Altenbetreuung, Behindertenhilfe und Kinder- und Jugendhilfe stellen das Rückgrat der sozialen Dienste dar. Mehr als 20.000 Menschen arbeiten in diesen Bereichen und sichern die Lebensqualität der Betroffenen sowie deren Familien. Knappe öffentliche Mittel, stetig steigender Bedarf und Forderungen, die Qualität zu reduzieren, setzen das ganze System, Betroffene und Beschäftigte jedoch unter immer stärkeren Druck. Deshalb geht die SPÖ jetzt in die Offensive.

SOZIALES UNTER DRUCK „Unsere hohe Qualität im Pflegebereich ist nicht selbstverständlich. Sie wurde von engagierten Sozialpolitikern erkämpft und muss täglich aufs Neue für die Zukunft verteidigt werden", bringt es SPÖ-Sozialsprecher Hans Affenzeller auf den Punkt. Mit dem Sichern des bestehenden Systems ist es jedoch nicht getan. Die Gesellschaft wird immer älter, der Pflegebedarf steigt.

Auch im Bereich der Behindertenhilfe haben die Leistungen des Chancengleichheitsgesetzes zu höherer Lebensqualität für Betroffene und deren Familien gesorgt – die Wartelisten sind jedoch nach wie vor lang. Das Geld für notwendige Ausbaumaßnahmen steht dem Sozialressort von Gerti Jahn nicht zur Verfügung.

Ebenso schwierig sind deshalb notwendige Ausbaumaßnahmen bei der Kinder- und Jugendhilfe. „Schulsozialarbeit und Eltern-Kind-Zentren sind wirksame und zeitgemäße Hilfen für Familien. Sie helfen bei konkreten Problemen, schützen jedoch auch vorbeugend durch Informations- und Beratungsarbeit", informiert Hans Affenzeller.

SPÖ-KLUB STARTET BEZIRKSTOUR

Jetzt startet die SPÖ eine Informationskampagne in den Bezirken, um die notwendigen Herausforderungen im Sozialbereich vor den Vorhang zu holen. „Wir treten dafür ein, dass die Wartelisten abgebaut werden und der Zugang für alle Hilfsbedürftigen gesichert wird. Außerdem muss der Arbeitsdruck für die Pflegekräfte auf ein verträgliches Maß beschränkt werden", stellt Affenzeller klar. Wie das funktionieren soll? Durch gerechte Aufwertung des Sozialbudgets. Wenn etwa die Bedarfe im zweistelligen Ausmaß steigen, dann muss auch das Sozialbudget entsprechend stark steigen. „Wenn es dafür nötig ist, eine Millionärssteuer in Österreich einzuführen, dann sind wir gerne bereit, den Landeshauptmann dabei zu unterstützen!", bietet Affenzeller an.

„Allen helfen, die Hilfe brauchen!"

LABG. HANS AFFENZELLER

Vl. ASKÖ OÖ Ehrenkonsulent Max Lakitsch, Vorsitzender des Landessportrates Franz Schiefermair, ASKÖ OÖ Vizepräsident LAbg. Johann Affenzeller, Gerold Prinz (ASKÖ ESV St. Nikola), ASKÖ OÖ LGF Mag.ª Anita Rackaseder, Hannelore Prandstötter (ASKÖ Pregarten), Gerald Winklehner (ASKÖ Freistadt), Andreas Prandstötter (ASKÖ Pregarten), LR Dr. Michael Strugl

Denise Stinglmayr

Landessport-ehrenzeichen 2015

Am 29. Juni 2015 wurden traditionell im feierlichen Ambiente des Linzer Redoutensaals die Landessportehrenzeichen in Gold und Silber überreicht. Die ASKÖ Oberösterreich freut sich über die neuen EhrenzeichenträgerInnen.

Ehrentafel 2015

Gold: Klaus Gschwendtner, Manfred Modrey, Hannelore Prandstötter, Andreas Prandstötter, Manfred Preuner, Günther Renner, Erwin Schuster, Erwin Seidl, Gerald Tschany, Gerald Winklehner, Wilhelm Zeilberger

Silber: Günter Almer, Paul Bräuer, Karl Frais, Elfriede Hitzenberger, Gernot Lainer, Andrea Lastowitza-Feichtinger, Gottfried Pöschl, Gerold Prinz, Manfred Schober, Dietmar Spanring, Rene Tobisch, Helmut Weibel, Rudolf Zoder,

Bronze: Gerald Gabl, Roman Niedermayr, Karl Rainer, Thomas Schell, Marianne Sittenthaler, Heinz Tomani

ASKÖ – Termine

6.–9. September 2015	S	Nachwuchsleistungskurs Faustball
11.–13. September 2015	S	Landesleistungskurs Tae Kwon Do
12. September 2015	S	ASKÖ Landesmeisterschaft Segeln
3.–4. Oktober 2015	F	Start Diplomausbildung ASKÖ BewegungstrainerIn
9.–10. Oktober 2015	S	ASKÖ Landesmeisterschaft Boxen
13. Oktober 2015		Bezirkssprechtag Wels
16.–18. Oktober 2015		Fit für Österreich Kongress
26. Oktober 2015		Gemeinsam gesund bewegen Tag
29. Oktober 2015		LandesreferentInnen Koordinationsgespräch
7. November 2015	S	Fortbildung Koordinationstraining Basis
14. November 2015	B	Fortbildung So findet man Sponsoren
21. November 2015	S	Fortbildung Koordinationstraining Vertiefung

Detailinfos sind zu finden unter:

www.askö-oö.at in den jeweiligen Themenbereichen	F	Fitness & Gesundheitsförderung
	B	Bildung & Vereinsservice
	S	Sport in der ASKÖ OÖ

Trainingscamps im ASKÖ Bewegungscenter

Am Fuße des Linzer Wahrzeichens, dem Pöstlingberg, liegt das ASKÖ Bewegungscenter (ABC). Die ideale Lage und die einzigartige Kombination aus Sport- und Seminarzentrum machen das ABC zu einer attraktiven Location. Kunstrasenplätze, Zimmer und Seminarräume aber auch die Kegelbahn und Fitnessraum sowie Sauna bieten vielfältige Möglichkeiten für individuelle Trainingscamps. Das angeschlossene ABC Panorama Restaurant ermöglicht die Verpflegung mit saisonalen, regionalen und sportgerechten Speisen. Unabhängig von der Sportart und der Altersgruppe hilft das ABC Team gerne bei der Gestaltung eines Programms.

Sichern Sie sich jetzt schon Termine für 2016!

Kontakt : ABC Bewegungscenter
Herr Dietmar Haider
Tel: +43 0732 / 71 11 61
Mail: office@bewegungscenter.at
Web: http://www.abc-ooe.at

DRUCK IN EINER NEUEN DIMENSION

Als hoch spezialisierte Offsetdruckerei gilt bei Gutenberg die Devise: Nur drucken ist zu wenig. Vielmehr geht es uns darum, in Sachen Leistung, Qualität, Sicherheit, Service und Umwelt nicht nur höchsten Standards zu genügen, sondern Maßstäbe zu setzen.

GUTENBERG
Wir drucken uns nicht vor der Verantwortung.

www.gutenberg.at

P.b.b., ASKÖ Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich, Hölderlinstraße 26, 4040 Linz, Donau, 14Z040072 M, Retouren an Postfach 555, 1008 Wien